

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

Noch am Anfang

1. Deutsche
Meisterschaft
Tischtennis ID

VdK Bayern

Ein starker Verband
unter bewährter
Führung

Sport + Natur

Lehrgang des
Paralympic Future
Teams



Kompakt informiert

Übungsleiter schnuppern Höhenluft	4
Nachwuchssportler fördern	5
Sport- und Osteoporose-Handbuch	7
Generalprobe gelungen	8
Termine	11

Titelthemen

Noch ganz am Anfang	12
1. Deutsche Meisterschaften im Tischtennis ID	
Sport und Natur	15
Lehrgang des Paralympic Future Teams	
VdK Bayern	16
Ein starker Verband unter bewährter Führung	

Sport in Kürze

Hallenboccia: BVS Weiden Bayerischer Meister	18
Tischtennis: Daniel Arnold in Hall of Fame	19
Rollstuhlbasketball: Meyra-Cup 2011	21
Fußballtennis: BSV Moosburg gewinnt BM	22
Paracycling: BM und Bahn-WM	22
Schwimmen: Intern. Deutsche Meisterschaft	23

Bezirksnews

Oberbayern Lizenz erfolgreich verlängert u. a.	24
Niederbayern Damen liefen Männern Rang ab u. a.	26
Oberpfalz Sportabzeichen und Pizza u. a.	26
Oberpfalz Bezirksmeister im Bosseln u. a.	27
Mittelfranken Ehrung beim BVS Fürth u. a.	29
Mittelfranken Neue Sportgeräte für EISs-Gruppe	29
Haus Unterjoch Aufgeben gibt es nicht	29



In Markttheidenfeld fanden die 1. Deutschen Meisterschaften im Tischtennis ID statt (S. 12). Foto: Zimmermann



Bei einer Führung durchs Klausbachtal wurden Flora, Fauna und Besonderheiten im Nationalpark erklärt (S. 15).

Foto: Karin Blankertz



Frank Höfle genießt das Paddeln im Urlaub und gab seine Erfahrung damit weiter (Bericht S. 29). Foto: Höfle

Liebe Leserinnen und Leser,

Am 10. Mai wurde der Bericht der Evaluierungskommission zur Bewerbung Münchens für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2018 veröffentlicht – darin werden das Umweltkonzept, die Infrastruktur und die Erfahrungen der Landeshauptstadt bei sportlichen Großveranstaltungen als besondere Stärken hervorgehoben.

Für uns als Vertreter des Behindertensports in Bayern bieten Paralympics im eigenen Land natürlich auch eine großartige Gelegenheit, den Sport für Menschen mit Behinderung einem breiten Publikum zu präsentieren. Insgesamt werden Wettbewerbe in fünf paralympischen Wintersportarten ausgetragen: Ski Alpin, Ski Nordisch, Sledge-Eishockey, Rollstuhl-Curling und Biathlon.

Diese und die 15 olympischen Wintersport-Disziplinen werden am 11. Juni in der Allianz-Arena in München noch einmal in einer perfekten Winterlandschaft illustriert – in der großen Show für München 2018. Das Spektakel mit dem Motto ‚Stars, die Winterspiele und Du‘ wird von Johannes B. Kerner moderiert und live auf Sat1 übertragen. Und dann hilft nur noch Daumen drücken, dass die Entscheidung am 6. Juli in Durban zu unseren Gunsten ausfällt!

Daumen gedrückt wurden auch bei den ersten Deutschen Meisterschaften im Tischtennis für Menschen mit geistiger Behinderung, die in Markttheidenfeld in Unterfranken ausgetragen wurden. Den jungen bayerischen Teilnehmern half das zwar auch nicht ins Finale – sie stehen noch ganz am Anfang –, aber DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher konnte zu einer überaus gelungenen Veranstaltung gratulieren.

Ein ebenso gutes Gelingen wünschen wir auch dem Jugend-Länder-Cup, der mit bayerischer Rekordbeteiligung

von 19. bis 22. Mai in Landshut stattfindet. Diese Ausgabe des SPOKA ist bis dahin schon im Druck – wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Weitere große nationale Sportereignisse sind die Deutsche Meisterschaft im Faustball in Weiden, die Deutsche Fußballmeisterschaft für Menschen mit geistiger Behinderung vom

6. bis 10. Juni in Bayreuth sowie im Radsport die Deutsche Meisterschaft im Einzelzeitfahren und auf der Straße am 15. und 16. Juni in Holzkirchen. Zu den 1. Bayreuth TT Open vom 15. bis 19. Juni werden über 300 Aktive, Betreuer und Schiedsrichter aus 22 Nationen in der Oberfrankenhalle erwartet. Dieses Turnier zählt zur Qualifikation für die Paralympics 2012. Bei all diesen Wettkämpfen haben unsere bayerischen Sportler gute Chancen auf Medaillen. Vielleicht sollten wir schon mal unsere Daumenmuskulatur stärken, damit wir unsere Athleten nach Kräften unterstützen können.

Freuen Sie sich mit mir auf faire Wettkämpfe und einen tollen Sommer mit zahlreichen, auch Breitensportlichen Aktivitäten!

Ihr

SPOKA - Der Sportkamerad

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern (BVS Bayern) e.V.
57. Jahrgang, Ausgabe 3 • Juni/Juli 2011

Inhaber und Verleger

BVS Bayern

Landesgeschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel. 089/544189-0, Fax 089/544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident

Hartmut Courvoisier

Redaktion, Layout & Anzeigen

Uschi Zimmermann, BVS Bayern, Tel. 09371-9486090,
Fax 09371-9486091, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck

phg GmbH
Ammannstraße 12, 86167 Augsburg, Tel. (0821) 999 89-0,
Fax (0821) 999 89-90, Internet: www.phg-online.de

Auflage

5.500 Exemplare

Erscheinungsweise

6 Ausgaben pro Jahr



Bezugspreis

Das Jahresabo (6 Ausgaben) kostet für BVS-Mitglieder jährlich nur den Versandkostenbeitrag von 2,50 €. Nichtmitglieder zahlen für das Jahres-Abo 12,00 € (inkl. MwSt. und Versand).

Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte Artikel zu kürzen.

Kurz informiert

- **Neuer 1. Vorsitzender:** Gesundheitssportverein Leipzig (3031): Hans Konrad, Birner-Str. 11, 89312 Günzburg, Tel. 08221-30309; BVSG Landsberg (1015): Peter Niemeyer, Ummendorferstr. 8, 86899 Landsberg, Tel. 08191-911621; TV Immenstadt, Abteilung Behinderten- und Rehasport (3029): Abteilungsleiter Herbert Habel, Am Illerdamm 11, 87527 Sonthofen, Tel. 08321-82907, Mail: tvi-rehasport@online.de
- **Neue Postanschrift:** Reha-SV Bayreuth (5004), Gerhard Bezold, Rosenstr. 31, 95463 Bindlach
- **Hartz IV**
Bundesrat und Bundestag haben die so genannte ‚Hartz IV-Reform‘ am 25. Februar 2011 verabschiedet. Danach wird die Übungsleiterpauschale bis zu einer Höhe von monatlich 175,- Euro auch weiterhin nicht auf den Regelbedarf angerechnet. Redaktion

Übungsleiter schnuppern Höhenluft

Am ersten Maiwochenende trafen sich die Leiter der EISs-Gruppen zum zweiten Mal – diesmal aus gutem Grund in der DAV-Kletterhalle bei der EISs des BRSV Rosenheim. Schwerpunktthemen der Fortbildung waren die Finanzierungsmöglichkeiten für EISs-Gruppen nach Ablauf der Anschubfinanzierung sowie die Prävention von sexueller Gewalt in der sportlichen Jugendarbeit.

Ort und Halle waren nicht zufällig gewählt worden – das wurde den Teilnehmern schnell klar, als die beiden Übungsleiterinnen Natascha Lindemann und Heidi Burger die Klettergurte und Kletterschuhe auspackten. Mit moralischer und praktischer Unterstützung der Rosenheimer EISs-Kids aus der Klettergruppe musste dann auch jeder Teilnehmer an die Wand. Ihre Höhenangst überwinden die Teilnehmer mit Hilfe der sensiblen und professionellen Anleitung von Natascha Lindemann und Heidi Burger jedoch recht schnell, und bald herrschte zwischen den EISs-Leitern und den Kids blindes Vertrauen.

Die Kids, egal ob mit oder ohne Handicap, sicherten die Erwachsenen selbstständig und mit großer Sorgfalt. Alle waren überrascht, wie hoch Disziplin, Sorgsamkeit und Verantwortungsbewusstsein in der Gruppe waren. Am



Ende der eineinhalbstündigen Klettereinheit strotzten denn auch die jungen und erwachsenen Teilnehmer gleichermaßen vor Stolz.

Zu den weiteren, sehr erfreulichen Ergebnissen des Treffens gehört es, dass sich der BRSV Rosenheim bereit erklärte, das EISs-Sport- und Spielfest 2012 auszurichten. Redaktion

Schluss mit Schwimmflügeln!

Jedes dritte schulpflichtige Kind gibt bei Umfragen an, Nichtschwimmer zu sein – eine alarmierende Nachricht! Für Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap bietet der BVS Bayern deshalb auch in diesem Jahr wieder einen Anfänger-Schwimmkurs an. Denn wer schwimmen kann, hat deutlich mehr Spaß bei Badeausflügen - und fühlt sich in jedem Wasser sicherer. Außerdem stehen Kindern mit ausreichenden Schwimmkenntnissen so attraktive Wassersportarten wie Wasserski, Surfen, Wellenreiten, Kanu, Rudern oder Segeln offen ...



Der **Kurs findet von 2. bis 7. September** im barrierefreien Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch im Allgäu statt. In kleinen Gruppen machen sich die Kinder mit dem Element Wasser vertraut und lernen sich zu stabilisieren. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Kopf- und Rumpfbalance. Da eine Gruppe aus nicht mehr als fünf Kindern besteht, können die Schwimmtrainer optimal auf

die individuellen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen eingehen, und es wird niemand überfordert. Für den Schwimmunterricht sind morgens und nachmittags jeweils 45 Minuten angesetzt, der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

Damit Eltern und Betreuer ebenfalls etwas Freizeit und die Annehmlichkeiten der Umgebung genießen können, kommt stundenweise eine qualifizierte Fachkraft ins Haus, die mit den Kindern bastelt, spielt, tanzt und andere vergnügliche Beschäftigungsmöglichkeiten findet.

Anmeldeschluss für den Schwimmkurs ist der **29. Juli**. Mehr Informationen erhalten interessierte Kinder und Jugendliche bei Nicole Beppler in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer (089) 54 41 89-13, per E-Mail unter inklusion@bvs-bayern.com oder auf der Website des BVS Bayern unter inklusionssport/veranstaltungen.

Redaktion

Kein Sonderweg! Inklusion behinderter Menschen von Anfang an!

So lautete das Motto des diesjährigen Europaweiten Protesttags für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Jedes Jahr am 5. Mai treffen sich chronisch kranke und behinderte Menschen auf dem Münchner Marienplatz, um die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, dass die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft noch nicht erreicht ist: Eine Gesellschaft, in der Menschen mit einer chronischen Krankheit oder Behinderung vom Kindergarten über die Schule bis ins Arbeitsleben von Anfang an im gleichen Maß ausgebildet und gefördert werden. Wie in den letzten Jahren boten Informationsstände und ein buntes Bühnenprogramm die Möglichkeit, sich mit dem Thema ‚inklusive Gesellschaft‘ auseinanderzusetzen. Auch der BVS Bayern war mit einem Stand vertreten, um über sein vielfältiges Sportangebot für Menschen mit Behinderung zu informieren. Redaktion



Nachwuchssportler fördern - berufliche Perspektiven schaffen



Die Rummelsberger

Ein in Deutschland bisher einzigartiges Projekt startet der BVS Bayern im Herbst mit dem Berufsbildungswerk Wichernhaus Rummelsberg: In der Ausbildungsstätte in der Nähe von Nürnberg werden leistungssportorientierte Nachwuchsathleten mit Behinderung künftig einen Schulabschluss erwerben oder eine Ausbildung absolvieren und gleichzeitig ihr Trainingsprogramm ableisten können. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Nachwuchssportler, die bereits aktiv im Verein Sport treiben und sich in ihrer Disziplin weiterentwickeln wollen – bis hin zum Nationalkader.

Mit der Kombination aus Schule, Beruf und Sport bieten der BVS Bayern und das Bildungswerk Wichernhaus Rummelsberg ambitionierten jungen Menschen die Möglichkeit, eine berufliche Qualifikation zu erwerben und gleichzeitig Leistungssport zu betreiben.

Ausgebildet wird in 30 verschiedenen gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen.

Neben einem Team von Fachleuten aus den Bereichen Ausbildung, Berufsschule, Internat und Sozialdienst begleitet auch der medizinische und psychologische Fachdienst die Auszubildenden auf ihrem Weg bis hin zum Berufsabschluss.

Untergebracht sind die Sportler in einem modernen Internat mit Turnhalle, Fitnessraum, Schwimmbad sowie einem weitläufigen Freizeitbereich in direkter Nähe zu den Ausbildungsstätten. Die Wohneinheiten bieten Platz für 8 bis 17 Azubis und bestehen hauptsächlich aus Einzelzimmern, die natürlich behindertengerecht ausgestattet sind.

Die Kosten der Maßnahme, das Ausbildungsgeld, die An- und Abreisekosten sowie die Kosten für Familienheimfahrten übernimmt in der Regel die Arbeitsagentur oder ein anderer Reha-Träger. Voraussetzung für die Aufnahme



Metallausbildung im Berufsbildungswerk Wichernhaus Rummelsberg

in das BBW ist eine Kostenzusage der Arbeitsagentur oder eines anderen Reha-Trägers.

Weitere Informationen zu den Aufnahme- und Rahmenbedingungen bei der Landesgeschäftsstelle des BVS Bayern: Patrick Köhler, Telefon 089/544189-12, oder per E-Mail unter koehler@bvs-bayern.com.

Redaktion

Nach der Saison ist vor der Saison

Zum Abschluss einer sehr erfolgreichen Skisaison lud der BVS Bayern die bayerischen Topathleten in den Augusthof nach Landshut ein, um ihre herausragenden Einzel- und Teamleistungen zu würdigen.

Anna Schaffelhuber, Franz Hanfstingl, Georg Kreiter und Martin Braxenthaler reisten aus verschiedenen Ecken Bayerns an, um in entspannter Runde mit Mitgliedern des BVS-Präsidiums und dem Leiter des Landesleistungszentrums Ski Alpin, Karl Lotz, über die Perspektiven und Fördermöglichkeiten im Skisport zu plaudern. Präsident Hartmut Courvoisier nutzte die Gelegenheit, um die Karrierehöhepunkte von Martin Braxenthaler noch einmal Revue passieren zu lassen, nachdem sich der Traunsteiner zum Ende des letzten Jahres vom aktiven Rennsport zurückgezogen hat. Der weltweit erfolgreichste Paralympics-Sportler, Gerd Schönfelder, war na-



türlich auch eingeladen worden, musste seine Teilnahme jedoch aufgrund von terminlichen Engpässen absagen.

Redaktion

Einladung: BVS-Frauen in Bewegung

Frauenaktivtag

des BVS Bayern für Frauen und alle Interessierten

Termin: 9. Juli 2011

Ort: 91052 Erlangen, Pestalozzischule, Pestalozzistr. 1

Tagesplanung: 9 Uhr Begrüßung, 9.30 - 11 Uhr Gedächtnistraining – selbstständig im Alter - SimA (Referentin A. Eisele), 11 - 11.15 Uhr Kaffeepause, 11.15 - 12.45 Uhr Yoga für Anfänger (Referentin H. Bartosch), 12.45 Uhr Mittagessen (Selbstzahler) „Zum Angerwirt“, 14.15 - 15.45 Uhr Line-Dance - Erlernen leichter Tänze ohne Partner zu Country Music (Referentin H. Wieser), 16 Uhr Zusammenfassung, Auswertung, Verteilung der Manuskripte, ca. 16.30 Uhr Ende

Mitzubringen: Handtuch, Turnschuhe, Block und Schreibzeug

Anmeldung bis 23.6.2011 an Roswitha Franke, Hilzstr. 1b, 94469 Deggendorf, E-Mail: franke@bvs-bayern.com

Teilnehmergebühr 7,- € pro Person, zahlbar vor Ort. Über eine rege Teilnahme freuen wir uns sehr.

8-tägige Wellness-Reise nach Marienbad zum Knüllerpreis

Termin: 18. bis 25.2.2012

(Faschingsferien)

Preis: 491,- € (Kein EZ-Zuschlag für Alleinreisende)

Ausrichter: Reiseunternehmen Holiday Land-Artmeier, Deggendorf - **Veranstalter:** Beauftragte Frauen/Mädchen und Jugend/BVS Bayern - **Abfahrt:** ab Deggendorf (9 Uhr) über Bayreuth (Bahnhof 12 Uhr)

Anmeldung bis 28.7.11 (wegen Frühbucher-Rabatt) bei Roswitha Franke, Beauftragte Frauen/Mädchen und Jugend, BVS, E-Mail: franke@bvs-bayern.com

Anzahlung bei Voranmeldung 100,- € auf das Konto Nr. 420045676 bei der Sparkasse Deggendorf (Inh. R. Franke BVS), BLZ 74150000 - Restzahlung bis 10.12.2011

Wir fahren in das 4-Sterne-Hotel ‚Palace-Zvon‘ im Herzen der Stadt. 48 heilende Quellen sprudeln in Marienbad. Marienbad ist zu empfehlen bei folgenden Erkrankungen: Nieren-/Harnwege, Durchblutungsstörungen, Atemwege, Osteoporose, des Bewegungsapparats; Neben-

indikation bei Erkrankungen der Nerven, des Stoffwechsels, Verdauungstrakts und bei Frauenleiden.

Im Haus befinden sich drei Restaurants, Lobby, Bar, Café Opera mit Livemusik, Spa-Centre usw.; Kurwendungen im Haus. Schwimmbad, Sauna, Dampfbad, Rehe-Bassin mit Gegenstromanlage. Alle Zimmer mit Bad/Du, WC, Safe, Föhn, TV, Telefon, Tresor, Minibar usw. - Bei Rollstuhlbenutzung bitte an Roswitha Franke wenden.

Leistungen: An- und Abreise von Deggendorf über Bayreuth nach Marienbad, 7 x Übernachtung mit Frühstücksbuffet, 7 x Abendessen als Buffet, täglich Mittagssnack (Suppe und Salat), Stadtbesichtigung Marienbad

Wellness-Paket mit 1 x ärztlicher Eingangsuntersuchung, 10 Kurwendungen (nach Empfehlung des Arztes), Bademantelbenutzung, Trinkkur und Kurtaxe im Hotel, freie Nutzung Schwimmbad und Sauna (von 8 bis 20 Uhr geöffnet), Unterhaltungsprogramm im Hotel.

Wir freuen uns über rege Teilnahme.

R. Franke

Sport- und Osteoporose-Handbuch des BVS Bayern und des Osteoporose-Forschungszentrums erschienen

Das Buch, das als offizielles Übungsleiterhandbuch des BVS Bayern innerhalb der Orthopädieausbildung eingesetzt wird, richtet sich speziell an Übungsleiter, Ärzte, Betroffene und Interessierte.

Zu beziehen ist das offizielle Übungsleiterhandbuch ‚Osteoporose‘ des Osteoporose-Forschungszentrums des Instituts für Medizinische Physik der Universität Erlangen-Nürnberg und des BVS Bayern über das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung und Leistungsdiagnostik (IGL) Erlangen.

Bitte richten Sie Ihre Anfrage telefonisch, schriftlich oder per E-Mail an: Dr. Simon von Stengel, Institut für Medizinische Physik, Henkestraße 91, 91052 Erlangen, E-Mail: Simon@imp.uni-erlangen.de, Tel. 0163-1414875.

Das Übungsleiterhandbuch kostet inklusive Versand 25 €. Die Übungsleiter und Mitglieder der Landesbehindertensportverbände bekommen einen Sonderpreis von 20 €.

Sport- und Osteoporose-Handbuch Buchbesprechung

‚Sport und Osteoporose‘ stellt eine wesentliche Bereicherung für die gesundheitssportliche Literatur dar und ist für jeden zu empfehlen, der sich mit dem Themenbereich Sport und Osteoporose intensiv auseinandersetzen möchte - ganz gleich, ob Experte oder Laie. Den Autoren, Prof. Dr. Kemmler und Dr. Simon von Stengel, gelingt es in hervorragender Weise, das komplexe Phänomen der Osteoporose, einer Volkskrankheit unserer bewegungsarmen Zeit, wissenschaftlich fundiert, aber dennoch für jedermann verständlich, darzustellen. Das Buch beleuchtet in eindrucksvoller Weise einen überwiegend medizinisch besetzten Kontext aus trainingswissenschaftlicher Sicht und sorgt damit für Praxisnähe hinsichtlich präventiver und rehabilitativer Maßnahmen.

Das Buch ist in sechs große Kapitel gegliedert.

In Teil I - Basiswissen Osteoporose - haben die Autoren den gegenwärtigen Wissensstand zur Epidemiologie und volkswirtschaftlichen Bedeutung der Osteoporose sowie den Risikofaktoren zur Osteoporose-Entstehung, die Diagnostik und Therapie der Osteoporose dargestellt.

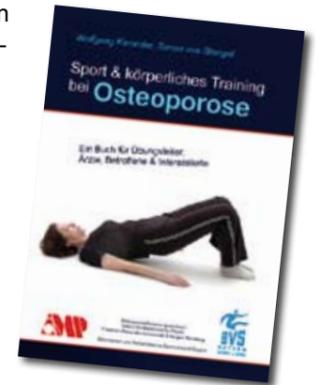
In Teil II werden umfassend die Grundlagen eines Trainings zur Frakturprophylaxe beschrieben, wobei ausführlich auf die Trainingsinhalte und -methoden in Abhängigkeit von der jeweiligen Zielgruppe sowie die Trainingsprinzipien, Trainingskontrollen und Kontraindikationen eingegangen wird.

Bitte überweisen Sie den Betrag (Vorkasse) an die folgende Bankverbindung:

Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung und Leistungsdiagnostik (IGL), Sparkasse Erlangen, BLZ 76350000, Konto-Nr. 60012791, Betreff: Osteo-ÜL-Buch

Das Übungsleiterhandbuch geht Ihnen unmittelbar nach Zahlungseingang zu.

Bitte vergessen Sie nicht, uns Ihre aktuelle Postanschrift für die Zusendung mitzuteilen.



In Teil III erfolgt die Umsetzung der theoretischen Erkenntnisse in adäquate Sportprogramme unter Einbeziehung aller weltweit relevanten Osteoporose-Trainingsstudien.

In Teil IV werden wichtige organisatorische Empfehlungen für die Durchführung langfristig angelegter ambulanter Bewegungsangebote im Gruppenrahmen gegeben.

Teil V zeigt die Anforderungen an ein effizientes Qualitätsmanagement in ambulanten Rehabilitationssportgruppen auf.

Teil VI stellt ein in dieser Systematik, Dichte und Differenziertheit in der bisherigen Literatur noch nicht dargestelltes Übungsgut vor. Am Ende jeden Kapitels werden

Verständnisfragen zum vorhergehenden Text gestellt, die das Buch als Lehrbuch für alle Osteoporose-Interessierten, Übungsleiter und Praktiker in besonderem Maße empfehlenswert macht. ‚Osteoporose und Sport‘ wird in seiner Aussagekraft und praktischen Verwertbarkeit von einer Vielzahl an informativen Abbildungen (40), Tabellen (16), praktischen Übungen (165) und einer ausgezeichneten Übersicht der neuesten Literatur bzw. Studienergebnisse begleitet. Kurz: ‚Sport und Osteoporose‘ stellt eine Pflichtlektüre und ein informatives Nachschlagewerk für alle dar, die sich mit dem Thema Osteoporose oder Frakturen im höheren Lebensalter beschäftigen.

Prof. Dr. mult. Jürgen Weineck (vielfacher Buchautor und emeritierter Professor für Sportwissenschaften)



Generalprobe gelungen:

Olympische und Paralympische Sportarten steigen bei der großen Show für München 2018 in den Himmel

München. Die Vorbereitungen für die große Show für München 2018 ‚Stars, die Winterspiele und Du!‘ laufen auf vollen Touren. Am Mittwoch, den 4. Mai, fand in der Allianz Arena der erste erfolgreiche Testlauf für das spektakuläre Hauptelement der Show statt: Ein aus über 150 einzelnen Ballons zusammengesetztes Piktogramm mit einer beeindruckenden Gesamthöhe von ca. 10 Metern stieg im Innern der Allianz Arena in die Luft. Für die Generalprobe wurde das Piktogramm der Sportart Biathlon gewählt - bei der **Show am 11. Juni** werden ab 17 Uhr alle 20 Olympischen und Paralympischen Wintersportarten durch riesige Ballonpiktogramme präsentiert.

Begleitet mit Auftritten der internationalen Starkünstler Milow, Gentleman, Cassandra Steen, Adoro und DJ Ötzi, wird der feierliche Einzug der Sportarten in eine märchenhafte Winterlandschaft der emotionale Höhepunkt des Abends. Das Kabarett-Urgestein Ottfried Fischer rundet das Programm mit einer charmannten bayerischen Note ab. Gute Stimmung und Gänsehaut sind garantiert!



Ein aus über 150 einzelnen Ballons zusammengesetztes Biathlon-Piktogramm mit einer Gesamthöhe von ca. 10 Metern stieg beim Testlauf für ‚Stars, die Winterspiele und Du!‘ im Innern der Allianz Arena in die Luft.

Ein erster Eindruck vom Bild, das sich den Zuschauern am 11.6. in der Allianz Arena bieten wird. Copyright: Allianz

Die Show wird live auf SAT.1 übertragen und soll bereits jetzt olympisches Flair in ganz Deutschland verbreiten und die große Begeisterung Münchens für die Bewerbung demonstrieren. Spitzensportler wie die Olympiasieger Georg Hackl und Markus Wasmeier sind dabei und präsentieren ihre Sportarten. Markus Wasmeier: „Das ist wirklich eine geniale Show. Da

zeigen wir Bayern, was wir drauf haben.“

Johannes B. Kerner führt die Zuschauer vor Ort durch das etwa anderthalbstündige Programm. Für alle Sportbegeisterten wird diese Veranstaltung ein unvergessliches Erlebnis und ein kleiner Ausblick auf die Stimmung, die alle Münchner und die ganze Welt im Falle eines Zuschlags erwartet.

Dabei ist diese Veranstaltung die erste und möglicherweise einzige, bei der nicht König Fußball auf dem heiligen Rasen der Arena regiert. Das weiß auch Markus Wasmeier: „Man kann die Allianz Arena in einem ganz anderen Blickwinkel erleben und im Sommer in den Winter eintauchen.“

Bereits ab 13 Uhr beginnt am Samstag des 11. Juni rund um die Allianz Arena ein kostenfreies Rahmenprogramm für die ganze Familie. Auf den Aktionsflächen können sogar verschiedene Wintersportarten ausprobiert werden. Tickets für die Show gibt es von 5 bis 12 EUR, Kinder unter sechs Jahren haben freien Eintritt. Der Kartenvorverkauf läuft bereits an allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter www.stars-winterspiele-du.de.

‚Stars, die Winterspiele und Du!‘ läutet den Endspurt der Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 ein. Am 6. Juli 2011 wird das IOC im südafrikanischen Durban die endgültige Entscheidung über den Austragungsort fällen. Davor sendet München ein eindeutiges Signal an das IOC: „Ja, wir wollen sie!“

München 2018



Die Entscheidung live: am 6.7.2011 auf dem Marienplatz in München!

JA zu München 2018!

... weil es hier um mehr geht als Gold, Silber und Bronze!

Martin Braxenthaler *Felix Neureuther*

Martin Braxenthaler
Sportbotschafter München 2018
10-facher Goldmedaillengewinner
bei Paralympischen Winterspielen

Felix Neureuther
Sportbotschafter München 2018
Teamweltmeister 2005
Sieger Kitzbühel 2010

Unterstützen auch Sie die Bewerbung München 2018!
Unter www.die-freundlichen-spiele.de
München bewirbt sich gemeinsam mit Garmisch-Partenkirchen und der Kunstseilbahn
Königssee um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018.



Berichtigung zum Handbuch für das Deutsche Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Die Berichtigung wurde auf Grund eingegangener Hinweise durch die AG Sportabzeichen des DBS erstellt. Die Änderungen sind auf der Internetseite des DBS unter <http://www.dbs-npc.de/DesktopDefault.aspx?tabid=331> aufgeführt und stehen dort zum Download bereit. Der DBS weist darauf hin, dass aus Kostengründen die Aktualisierung des Handbuches online über das Internet erfolgt und keine neuen Handbücher mehr an bereits ausgebildete

Prüfer versandt werden, die bereits in den Jahren 2008 bis 2010 ein neues Exemplar erhalten haben.

DBS

Anmerkung der Redaktion:

Die Änderungen erstrecken sich über 15 Seiten. Die Redaktion des SPOKA bittet um Verständnis, wenn aus Platzgründen kein Abdruck erfolgen kann.

Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung

Jahresstatistik der Bezirke im BVS Bayern

Bezirk	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Oberbayern	116	122	115	103	98	85	76	70	62	80	69
Niederbayern	57	67	31	49	29	85	77	11	64	68	61
Oberpfalz	123	131	109	130	139	144	143	132	143	139	177
Oberfranken	27	31	34	33	31	41	38	35	44	53	45
Mittelfranken	73	78	100	63	66	59	91	91	83	38	37
Unterfranken	11	38	17	13	15	36	15	15	15	60	29
Schwaben	103	101	101	108	60	55	70	62	62	109	44
Summen	510	568	507	499	438	505	510	416	473	547	462

Für die Richtigkeit: Parsberg, 12.4.2011; G. Hiller, Abteilungsleiter Sportabz. f. M. mit Beh.

Wer hat bis zum Jahre 2010 wie oft das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung im BVS Bayern erworben

Beier Heinz	VSV Würzburg	50 /2010	Wagner Helga	BVS Fürth	32 /2010
Ermer Martin	BVS Fürth	44 /2010	Feilner Richard	BVS Weiden	31 /2010
Oswald Heinz	BSSV Kaufbeuren	43 /2010	Schiedermeier Oskar	BVRS Cham	32 /2010
Weickmann Xaver	BVS Weiden	44 /2010	Weidele Karl-Heinz	BSV Kaufbeuren	31 /2010
Völkl Ernst	ASV Neumarkt	42 /2010	Allstetter Karl	Reha Füssen	31 /2010
Margraf Hans	BVSV Neuburg/D.	42 /2010	Wilhelm Hedwig	BVSV Neuburg/D.	30 /2010
Bachbauer Friedrich	BVSV Nürnberg	42 /2010	Direktor Clemens	BVSV Neuburg/D.	30 /2010
Starosta Helmut	PS-Sportverein Hof	41 /2010	Baumeister Karl	BVS Markt Oberdorf	30 /2010
Gerstenhöfer Karl	Kümmersbruck	40 /2010	Buddy Armin	VfL Nürnberg	30 /2010
Reischl Albert	BVSV Neuburg/D.	36 /2010	Heindl Benno	BVSV Neuburg/D.	29 /2010
Pelz Erwin	SV-Reha Augsburg	39 /2010	Pausewang Armin	BVSG Dillingen	29 /2010
Braun Irmgard	BVS Fürth	36 /2010	Franz Dieter	TSG Mainaschaff	29 /2010
Gruber Herbert	BSG Parsberg	36 /2010	Manske Hartmut	TSV Vilsbiburg	29 /2010
Gropper Josef	BVSV Rosenheim	35 /2010	Jobst Helmut	BSG Parsberg	28 /2010
Tuttor Horst	VSV Nürnberg	34 /2010	Schember Hartmut	BSG Parsberg	28 /2010
Tremel Walter	BVS Gunzenhausen	34 /2010	Kick Josef	BSG Parsberg	28 /2010
Burger Johann	BSG Parsberg	34 /2010	Fröhlich Hasso	Reha Füssen	28 /2010
Hiller Gottfried	BSG Parsberg	34 /2010	Bichler Elke	BVS Fürth	27 /2010
Simbeck Manfred	BVS Weiden	33 /2010	Schmitt Philipp	RSG Lohr/Main	27 /2010
Söllner Gerhard	BRSG Nördlingen	33 /2010	Bäumler Martin	BVS Weiden	25 /2010
Hofmann Wolfgang	Pegnitzer Laufftreff	33 /2010	Vogel Siegfried	RSG Senden	25 /2010

München richtet Special Olympics aus

München (SID) - München richtet vom 20. bis 26. Mai 2012 die Special Olympics National Games aus. Bei den nationalen Sommerspielen für Menschen mit geistiger Behinderung werden mehr als 4500 Athleten in über 20

Sportarten erwartet. Die Wettkämpfe finden im Olympiapark und in weiteren Sportstätten in der Umgebung statt.

Quelle: aragvid-sid 04/11



VdK-Freizeitakademie in Berchtesgaden



Die Gelegenheit ist günstig:

Erlernen Sie im Urlaub den Umgang mit dem PC

Fast jeder hat einen und selbst Schulkinder können ihn im Schlaf bedienen – nur Sie nicht? Das können wir ganz schnell ändern! Bei einem Besuch an der VdK-Freizeitakademie in Berchtesgaden machen wir Sie fit am Computer, ganz gleich, ob Sie bereits über erste Kenntnisse verfügen oder nicht.

Urlaub mit doppeltem Mehrwert

Auf der Buchenhöhe in Berchtesgaden, fernab von allen Ablenkungen, die der Alltag mit sich bringt, haben Sie die Gelegenheit, ganz in Ruhe am Computer auf Entdeckungsreise zu gehen. Nach dem „Learning by doing-Prinzip“ erhalten Sie an der VdK-Freizeitakademie eine Woche lang Intensiv-Unterricht und werden mit jedem Tag schneller, besser und sicherer im Umgang mit Rechner und Programmen. Denn wir legen großen Wert auf

kleine Gruppen und individuelle Betreuung durch unsere erfahrenen Dozenten. Und natürlich auf unser Erfolgskonzept, Urlaub mit Weiterbildung zu kombinieren - das wir unseren Kursteilnehmern als Institution des VdK-Sozialverbandes zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis* anbieten.

Ins Naturparadies, um Neuland zu betreten

Suchen Sie sich aus unserem vielseitigen Angebot Ihr Interessensgebiet und Ihre

ganz persönlichen Lernziele aus und fahren Sie in einen Abenteuerurlaub, der Ihr Leben langfristig bereichern wird! Seit vielen Jahren ist die VdK-Freizeitakademie darauf spezialisiert, Einsteiger und Menschen mit geringen Vorkenntnissen fit am PC zu machen, Internet-Neulingen den Eintritt in das WorldWideWeb zu vereinfachen und Fortgeschrittene ganz gezielt zu schulen. Darüber hinaus lernen Sie bei uns, wie man Bilder bearbeitet, Videos schneidet, Foto-shows und -alben am Computer erstellt und vieles mehr, was Freude macht und den Alltag erleichtert.

*Über 95% Zufriedenheit bei einer Umfrage durch das Klaus Peinelt Meinungsforschungsinstitut.



Sichern Sie sich Ihren Platz auf unserer Schulbank in Berchtesgaden!

Bestellen Sie unser komplettes Kursprogramm inkl. Preisen und Terminen kostenlos unter:

VdK-Freizeitakademie, Schellingstraße 31, 80799 München,
Tel. 089/2117-251, Fax 089/2117-277, eMail: info@ferienmitherz.de
Oder besuchen Sie uns im Internet: www.ferienmitherz.de

Termine

MEISTERSCHAFTEN

Deutsche, süddeutsche Meisterschaften / Länderpokale:

03.-04.06.	DM Faustball/Halle	Weiden
06.-10.06.	DM Fußball ID	Bayreuth
15.06.	DM Radsport (Einzelzeitfahren)	Holzkirchen
16.06.	DM Radsport (Straße)	Holzkirchen

Bayerische Meisterschaften:

02.-05.06.	Segeln	Prien
03.07.	Straßenradrennen	Vilsbiburg
09.07.	Boccia (Feld)	Gersthofen

Bezirksmeisterschaften:

26.06.	Mfr: Stockschießen	Nürnberg
26.06.	Opf: Boccia (Feld)	Weiden

Turniere, Bayernliga, Rundenspiel- und Staffeltage:

15.-19.06.	1. Bayreuth Tischtennis-Open	Bayreuth
18.06.	Landes-Fußball-Turnier ID, Voraussch.	Augsburg
18.06.	Bundes-Fußball-Turnier ID, Voraussch.	Erlangen
25.06.	Fußballturnier ID, Vorausscheid	Nürnberg
02.07.	Fußballturnier ID, Vorausscheid	Deggendorf
09.07.	Inklusions-Cup	Coburg
16.07.	Landesw. Fußball-Turnier ID, Finale	Vestenbergsgr.

AUS- UND FORTBILDUNG

Ausbildungslehrgänge auf Landesebene:

a) Übungsleiterausbildungen „Behindertensport“ - 1. Lizenzstufe

Block 10/100		
100 Modul 6	04.-05.06.	Königsbrunn
100 Modul 7	16.-17.07.	Königsbrunn

Block 10/100 S		
Modul 3	04.-05.06.	Königsbrunn
Modul 4	16.-17.07.	Königsbrunn

b) Übungsleiter-Grund- und Zusatzausbildungen „Rehabilitations-sport“ - 2. Lizenzstufe

Block 30: ÜL B Rehabilitationssport / Orthopädie		
Grundw. Orthopädie, Osteoporose, Krebs, WS/Morb. Bechterew		
30/I Modul 4	04.-05.06.	Augsburg
30/II Modul 1	01.-08.07.	Erlangen
Modul 2	23.-24.07.	Augsburg

Block 40: ÜL B Rehabilitationssport / Innere Medizin		
Grundwissen Innere Medizin, Herz-Kr., Asthma/Allergien, Periph. Verschlusskrankheiten, Diabetes Typ II		
40 Modul 1, Teil 3	16.-17.07.	Augsburg

Block 40S: ÜL B Rehabilitationssport / Herz (Sonderausbildung)		
Grundwissen Innere Medizin, Herz-Kr., Herz		
40 S Modul 1, Teil 3	16.-17.07.	Augsburg

Block 70: ÜL B Rehabilitationssport / Geistige Behinderungen		
70 Modul 1, Teil 1	09.-10.07.	Abensberg

Lehrgänge zur Lizenzverlängerung

1. Lizenzstufe C		
05 BVS: Rollstuhlsport	02.-03.07.	Augsburg

06 Schwaben	09.-10.07.	Unterjoch
2. Lizenzstufe B		
25 BVS: Reitsport f. MmB	24.-26.06.	Larrieden
26 BVS: Herzsport	02.-03.07.	Augsburg

Besondere Lehrgänge

Lehrgänge ohne Lizenzverlängerung		
48 Landesaktivtag Frauen	09.07.	Erlangen
Zusatzlehrgänge		
50 Kae-In-Sog-In Modul 4	25.-26.06.	Wiesenbronn

TAGUNGEN

Landesebene:		
17.07. Abteilungsleitervers. Nationale Spiele		Regensburg

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Kurse/Freizeitveranstaltungen und Sonstiges:		
06.-09.06. Bayerische Sommerspiele SOD		Ansbach
18.-23.06. Integr. Kinder- u. Jugend-Freizeit		Unterjoch
08.-10.07. 1. BVS/VdK-Gesundheitswochenende		Unterjoch
09.07. Bayer. integr. Kinder-/Jugendschwimmf.		Nürnberg
09.07. Frauen-Aktivtag		Erlangen

Bezirksebene:

Oberbayern:		
03.-05.06. Therapeutisches Reiten		Winkl/Prittrich.
11.06. Bezirks-Radwandertag		Mühdorf
08.-10.07. Schnupperwochenende Rudern, Kanu		Oberschleißh.

Niederbayern:		
15.08. Rad- und Wandertag		Straubing

Oberpfalz:		
22.-29.07. Sportwoche		Unterjoch

Oberranken:		
25.06. Seniorensportfest		Weidenberg
16.07. Wandertag		Mehlmeisel
06.08. offenes Boccia-Turnier		Weidenberg

Mittelfranken:		
04.06. 15. integr. Gollhöfer Straßenlauf		Gollhofen
18.06. Geschicklichkeitsparcours		Rummelsberg
18.06. Bezirks-Nordic Walking-Tag		Rummelsberg
09.07. Bezirks-Radwandertag		Weißenburg
09.07. Fußballfest „Bunt ist cool“		Nürnberg
10.-17.07. Bezirksausflug		Unterjoch
16.07. Kinder-Sport- und Spielfest		Fürth

Schwaben:		
07.05. Bezirks-Jugendschwimmfest		Mindelheim
25.06. Integratives Boccia-Turnier		Augsburg
08.-10.07. Gesundheits-Wochenende		Unterjoch

DM Fußball ID vom 6. bis 10. Juni 2011 in Bayreuth

Erstmalig findet im Hans-Walter-Wild-Stadion in Bayreuth die Deutsche Fußballmeisterschaft für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung statt. Die Deutsche Fußball-Meisterschaft der Bundesländer gilt mit derzeit ca. 300 teilnehmenden Sportlern, Trainern und Betreuern aus den Landesbehinderten-Sportverbänden als größtes Großfeldturnier für Fußballer mit einer intellektuellen Beeinträchtigung in der Bundesrepublik Deutschland.

Im Vordergrund stehen neben Spaß und Leidenschaft am Fußball die Geselligkeit sowie der Austausch mit anderen Menschen. Eines der Hauptziele ist die nachhaltige Integration der Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft mit den Mitteln des Sports.

Da das Turnier nicht als isolierte Veranstaltung gedacht ist, sondern als gemeinschaftliches Projekt, sind die

Bayreuther Bürger und insbesondere die Schulen eingeladen, sich schon im Vorfeld aktiv zu beteiligen. Neben der Möglichkeit, einen Spieltag im Rahmen eines Wandertages zu besuchen oder eine Meisterschale in Form einer Wandertrophäe zu gestalten, werden kreative Köpfe gesucht, die das Logo der deutschen Meisterschaft entwerfen. Weiterhin werden Volunteers für die Unterstützung an den Turniertagen gesucht. Die Möglichkeiten zur Teilhabe sind vielfältig.

Im letzten Jahr musste sich die junge bayerische Mannschaft noch mit Platz 2 zufrieden geben. Ob sich diesmal der Heimvorteil auszahlt? Lassen Sie sich die Veranstaltung nicht entgehen! Die Sportler brauchen Ihre Unterstützung und Ihren Beifall!

Nico Kempf/Redaktion

Noch ganz am Anfang



Der 17-jährige Lokalmatador Tobias Boller bei seinem ersten großen Wettkampf

Marktheidenfeld. „Ich war viel zu nervös ...“, so lautete die Entschuldigung am Ende eines verloren gegangenen Wettkampfes von Daniel Reckziegel aus Rothenburg. Der 23-Jährige ärgerte sich selbst am meisten, dass er es bei den ersten Deutschen Tischtennis-Meisterschaften für geistig behinderte Menschen im unterfränkischen Marktheidenfeld nicht weiter geschafft hatte. Immerhin: von den vier bayerischen Teilnehmern hatte er seine Sache am besten gemacht!

Auch dem erst 17-jährigen Tobias Boller war die Nervosität während der Spiele deutlich anzumerken. Auch für ihn kam das Aus in der K.O.-Runde. Der Lokalmatador aus dem nahen Hafenhof kam mit einer Wildcard zur Meisterschaft, verkaufte sich richtig teuer. Gegen die älteren, erfahreneren Spieler hatten weder Reckziegel noch

Boller eine reelle Chance, sich bis ins Endspiel durchzusetzen. Beide stehen noch am Anfang ihrer sportlichen Karriere im Tischtennis ID. Im Doppel mit Günther Ritschel erreichte der Hafenhofler den 5., das Duo Daniel Reckziegel/Jürgen Wittwar den 6. Platz.

Positive Schlagzeilen

Tobias Boller erfüllte aber noch eine ganz wichtige Rolle im regionalen Bereich. Er sorgte für jede Menge Aufmerksamkeit, von der ‚kleinen‘ Zeitung bis hin zu überregionalen Medien. Sogar das Regional-Fernsehen war vor Ort.

Dem Sport für Menschen mit geistiger Behinderung können solche positiven Schlagzeilen nur gut tun. Fördern sie doch erst einmal die Akzeptanz von Menschen mit geistigem Handicap. Bis hin zur gelebten Inklusion müssen noch viele solcher Medienberichte Wirkung zeigen.

Ab 2012 paralympische Sportart

Angst vor ‚Diskriminierung‘ herrscht auch bei den Betreu-

Daniel Reckziegel aus Rothenburg o. d. Tauber kämpfte bis zum bitteren Aus ...



Erste Deutsche Meisterschaft im Tischtennis ID

ern der Sportler/innen. Zumindest betrachten sie so die für internationale Wettkämpfe geforderten Bescheinigungen, dass die Athleten einen IQ von nicht mehr als 75 Prozent haben, und zwar muss die geistige Behinderung schon vor deren 18. Lebensjahr manifestiert sein. Auch ein Attest über adaptives Verhalten ist für internationale sportliche Begegnungen künftig Pflicht.

Diese Voraussetzungen gaben den Ausschlag, dass Tischtennis für Menschen mit geistiger Behinderung ab 2012 wieder paralympische Sportart sein wird. Nachdem 2000 in Sydney die spanische Basketballmannschaft völlig gesunde Spieler eingesetzt hat, hatte man nach einem Klassifizierungssystem gesucht und glaubt dieses in den vorgenannten Voraussetzungen gefunden zu haben – zumindest als ersten Weg.

Erste Gedanken für Aufbau

„Wir sind noch ganz am Anfang“, beteuerte Christian Koppelberg, Abteilungsleiter für Tischtennis (TT) beim Deutschen Behindertensportverband (DBS), immer wieder. Er hatte mit Sally Schwarze (Sachbearbeiterin TT beim DBS), Kristine Gramkow (Referentin für Menschen mit geistiger Behinderung beim DBS) und Wieland Speer, Bundestrainer Tischtennis, zu einer Besprechung eingeladen, um die künftigen Möglichkeiten für den Aufbau einer leistungsfähigen Sparte auszuloten.

Da sind Trainingslehrgänge und sogar regionale Stützpunkte im Gespräch, doch im Moment sind solche Pläne noch mehr als ‚erste Gedanken‘ einzuordnen. Aber der feste Wille ist spürbar, diesen Sport voranzubringen.

Qualifikation

So ging es bei diesen ersten Deutschen Meisterschaften im Tischtennis ID auch darum, sich für die Europameisterschaften in Split zu qualifizieren und vorausblickend um die Kaderbildung für die Paralympics 2012 in London. 32 Männer und 16 Frauen aus elf von

insgesamt 17 Landesverbänden boten an zwölf Tischen packende Ballwechsel, energischen Kampfgeist und wirklichen Spitzensport, der jegliche Bewunderung verdient hat.

DBS-Präsident Friedrich Wilhelm Beucher verhehlte nicht sein Lob, weder gegenüber den Spielern/innen noch gegenüber dem Organisationsteam. Es war ihm wichtig, bei diesen 1. Deutschen Meisterschaften dabei zu sein:



v. l.: Karlheinz König (Abteilungsleiter TT im BVS), Helga Schmidt-Neder (1. Bürgermeisterin Marktheidenfeld), Lutz Fürchow (1. Vorsitzender TV Marktheidenfeld), Burkhard Wagner (Mitglied im BVS-Leistungssport- und Sportausschuss), Friedrich Wilhelm Beucher (DBS-Präsident), Bernhard Laqua (Abteilungsleiter TT im TV Marktheidenfeld)

„Insbesondere vor dem Hintergrund London 2012 müssen wir sehen, was sich in der deutschen Geistig-Behinderten-Landschaft bewegt“, sagte er. „Ich bin sehr froh und sehr stolz, dass Bundestrainer Wieland Speer da ist.“

DBS-Präsident ohne Berührungsängste

Beucher fühlte sich in der ‚tollen Atmosphäre‘ sichtlich wohl und zeigte keinerlei Berührungsängste im Kontakt mit den Spielern/innen. So manchem Gesprächspartner war sicherlich nicht bewusst, dass er sich mit dem Präsidenten des DBS unterhielt ... Gemeinsam mit Helga Schmidt-Neder, 1. Bürgermeisterin von Marktheidenfeld, zeichnete er die Sieger mit Medaillen und Pokalen aus.

Landrat Thomas Schiebel stellte sich zur Eröffnung der Veranstaltung sogar einem Match mit Lokalmatador Tobias Boller, das er mit 11:2 gegen den jungen TT-Spieler verlor.

Die Meisterschaften kamen durch die Hilfe von Stadtrat Burkhard Wagner (im BVS Bayern als Abteilungsleiter Fußball Mitglied im Leistungssport- und Sportausschuss) nach Marktheidenfeld. Sie wurden vom TV 1884 Marktheidenfeld und dessen Organisatoren, Abteilungsleiter Bernd Laqua, und dem Turnierleitungsteam Robert Foerster und Marion Misof ausgerichtet. Sie erhielten kompetente Unterstützung vom Bayerischen Tischtennis-Verband, der die zahlreichen benötigten Schiedsrichter aus ganz Unterfranken einsetzte.

Redaktion

„Schützen-Casting“

Morgens, 6 Uhr. Der Wecker reißt mich aus meinem Schönheitsschlaf. Ja, heute steht mein zweiter Kaderlehrgang an, und das Aufstehen fällt mir nicht ganz so schwer wie den Rest der Woche. Also fertig gemacht und ab ins Auto nach Erlangen in die Artilleriestraße.

Pünktlich um 9 Uhr sind alle Lehrgangsteilnehmer da und gesellen sich in einer heute etwas kleineren Runde zum morgendlichen Kaffee, denn ohne Kaffee geht mal gar nichts.

Erfahrungsberichte

Unsere Trainerin Inge Enzmann ist wie immer guter Dinge und nutzt die gemütliche Runde zur allgemeinen Begrüßung und zum Festlegen des Tagesablaufs. Heute sind noch zwei weitere Trainer anwesend, die sie etwas unterstützen und uns mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Als erster Tagespunkt stehen die Erfahrungsberichte der einzelnen Teilnehmer an, über geschossene Turniere und natürlich über die Deutsche Meisterschaft in Niederflorstadt.

Reines Üben

Die kurze, aber intensive Aufwärmrunde ist zur Vermeidung von Zerrungen sehr wichtig. Dann finden wir uns alle an der 10 Meter-Linie ein. 10 Meter (???), wird sich der ein oder andere fragen ... Da trifft ja jeder! Aber hier geht es nicht um das eigentliche Treffen, sondern um reines Üben des Bewegungsablaufs und der Schießtechnik.

Das Ganze findet natürlich unter den strengen Augen von Inge Enzmann statt, der wirklich nichts entgeht - egal ob Haltungsfehler oder das nicht korrekte Lösen der Sehne. Auftretende Fehler oder Fehlhaltungen werden dem/der Schützen/in gleich aufgezeigt und abgestellt.

Bei Haltungsfehlern hat sich das Training vor dem Spiegel (bei mir jedenfalls) als sehr hilfreich erwiesen. Das Erkennen ist die eine Seite, aber das Abstellen eine andere, und so was geht nun mal am besten vor dem Spiegel.

Auf die leere Scheibe

Nach ca. einer Stunde reinen Techniktrainings steht das Schießen auf 18 Meter Wettkampf-Entfernung an. Hier wird das zuvor Erlernte verinnerlicht und ausgebaut.

Es werden immer sechs Pfeile geschossen, einer auf die leere Scheibe, einer auf die Zielaufgabe. Der Pfeil, der auf die leere Scheibe geschossen wird, dient rein dazu, sich voll und ganz auf die Schießtechnik und nicht auf ein Ziel zu konzentrieren.

3 Trainer = 8 Augen

Beim Schießen auf eine Zielaufgabe packt einen immer irgendwie der Ehrgeiz, man will ja schließlich den Pfeil un-

bedingt in der Mitte der Scheibe platzieren, und da vergisst man schon mal, dass es auch so was wie Nachhalten und sauberes Lösen gibt. Aber solche Fehler bleiben heute nicht lange unentdeckt.

Bei drei erfahrenen Trainern, die einem über die Schulter schauen, sind das mindestens acht Augen. Ja, ich weiß: $3 \times 2 = 6$. Aber wie vorher schon erwähnt, den wachsamen Augen von Inge entgeht nichts. Ergo: Sie muss mehr als zwei Augen haben!

Keine unqualifizierten Sprüche

Um ca. 12 Uhr meldet sich mein Magen. Es wird Zeit für eine Mittagspause und eine kleine Stärkung. Die Muskeln müssen sich ja auch ein wenig erholen, und ohne ‚Mampf kein Kampf‘, wie man so schön sagt.

Während der Pause gesellt sich ein neuer Schütze in unsere Runde, den sich Inge Enzmann etwas genauer betrachten möchte. Denn was für Dieter Bohlen das Casting ist, ist im Bogensport das Entdecken neuer Schützen für die Turniere und Wettkämpfe (mit dem Unterschied, dass wir keine unqualifizierten Sprüche an den Kopf geknallt bekommen).

Zuckende Finger

Nach der Mittagspause geht es weiter mit dem Schießen von der 18 Meter-Linie. Jetzt stehen die Video-Analysen an, d. h. jeder Schütze wird per Videokamera beim Schießen aufgenommen.

Nach sechs geschossenen Pfeilen wird das Video gesichtet und mit dem Schützen analysiert. Es gibt Fehler, die man nur in der Zeitlupe erkennt, wie z. B. unsauberes Lösen, zuckende Finger, falsche Kopfhaltung, Bogenhaltung usw. Hier entgeht einem nichts!

Flugangst und Goldscheue

Zum Abschluss des Lehrgangs wird eine Runde auf Zielaufgaben geschossen, und die Ringe werden gezählt. ‚Alles ins Gold‘ wünscht man sich unter den Schützen.

Das mit dem ‚Gold‘ haut bei mir nur so lange hin, bis es an das Zählen der Ringe geht. Da treten dann so seltsame Phänomene wie Flugangst der Pfeile, Goldscheue oder plötzlich auftretende Aufwinde an der Scheibe auf. Aber egal, wenn Bogenschießen einfach wäre, würde es wahrscheinlich auch Fußball heißen.

Mittlerweile ist es 16.30 Uhr, und der Lehrgang neigt sich dem Ende entgegen. Es folgt die Abschlussbesprechung. Ich für meinen Teil habe wieder jede Menge Neues gehört und natürlich auch gelernt. Jetzt muss ich es nur noch zu Hause beim Training versuchen umzusetzen und zu verinnerlichen.

Maik Szarszewski/Redaktion

Sport und Natur

Sport- und Konditionslehrgang des Paralympic Future Teams

Berchtesgaden. Bereits seit letztem Winter organisiert der BVS-Bayern unter der Leitung von Landestrainer Karl Lotz unterschiedliche Trainingskurse für junge Sportler mit einer körperlichen Behinderung. Die Kinder und Jugendlichen haben überwiegend die Hauptsportart Ski alpin und trainieren im Kraft- und Konditionsbereich auch in anderen Sportarten.

„Über neue Wege erreicht man auch neue Ziele und Fähigkeiten“, sagt Karl Lotz, der mit seinen Schützlingen mit unterschiedlichsten Behinderungen eine Art 'experimentelle Trainingsforschung' betreibt. Erstaunliches erlebten so auch alle Beteiligten beim Frühjahrslehrgang.

Eine optimale barrierefreie Unterbringung fand das Team im neu renovierten CVJM-Haus am Hintersee. Nicht nur traumhaft gelegen, sondern auch mit Turnhalle und diversen Sportmöglichkeiten im Haus, ist die Unterkunft das optimale ‚Basislager‘ für die Trainingslehrgänge.

Hervorragend betreut durch den Sporttherapeuten Jens Bönsch, wurden die Nachwuchssportler in ein gezieltes medizinisches Gerätetraining eingewiesen. Die Schön Klink Berchtesgadener Land ermöglichte dieses Training mit modernster Technik und kompetenter Betreuung. Gerade bei diesen jungen Sportlern sind die Impulse und Anweisungen für ein richtiges Training von großer Bedeutung.

Mit zum umfangreichen Programm gehörte auch eine Radtour mit den unterschiedlichsten Geräten. Ob blind, mit Beinprothese oder Querschnittlähmung, die Tour von Berchtesgaden nach Salzburg mit kleinen Bergeinheiten wurde von allen gemeistert. Ein Begleitfahrzeug sorgte für die Verpflegung und die Streckenabsicherung.

Natur fühlen. Der blinde Martin Kraus, hier mit seinem Vater, erlebt auf seine Art die Natur am Klausbach.



Die Schön Klink Berchtesgadener Land ermöglichte dieses Training mit modernster Technik und kompetenter Betreuung.



Christian Grassl vom Nationalpark Berchtesgaden führte die Gruppe durchs Klausbachtal und erklärte Flora, Fauna und Besonderheiten im Nationalpark.

Kraft und Koordination sind auch für das Klettern mit Prothese Voraussetzung. Wie es geht, zeigten Christoph Glötzner und Leander Hausmann beim abschließenden Klettertraining im DAV Alpin- und Kletterzentrum in der Strub.

Der erste Sport- und Konditionslehrgang für Kinder und Jugendliche mit Behinderung war ein voller Erfolg. Das Berchtesgadener Land mit seiner traumhaften Landschaft und einer hervorragenden Sportstruktur bot auch hier den perfekten Rahmen.

Der Stützpunkt des BVS Bayern bietet Möglichkeiten für alle jungen Menschen mit körperlichen Behinderungen und Interesse am Sport. Das Sport-Sommerncamp des



Ob blind, mit Beinprothese oder Querschnittlähmung, die Radtour mit kleinen Bergeinheiten wurde von allen gemeistert.

BVS Bayern wird natürlich auch wieder am Stützpunkt in Berchtesgaden organisiert und ein vielseitiges und spannendes Programm bieten. Mehr Infos unter www.bvs-bayern.com oder einfach eine Mail an lotz@bvs-bayern.com.

Karl Lotz

Fotos: Karin Blankertz/Karl Lotz

THE NEW STYLISH
MUNICH MARRIOTT HOTEL



MARRIOTT
MÜNCHEN

www.marriott-muenchen.de

VdK Bayern – ein starker Verband unter bewährter Führung

Wiedergewählte Landesvorsitzende Ulrike Mascher fordert ‚sozialen Rettungsschirm‘

Mit über 585 000 Bürgerinnen und Bürgern im Freistaat zählt der Sozialverband VdK zu den mitgliederstärksten Organisationen in Bayern. Auf dem Landesverbandstag des VdK Bayern wurde vom 8. bis zum 10. April Bilanz gezogen und die Weichen für die Zukunft gestellt. Für die nächsten vier Jahre wird Ulrike Mascher als Landesvorsitzende weiter die Geschicke des Verbandes lenken. Ihre einstimmige Wiederwahl war einer der Höhepunkte des Landesverbandstags.

Die bayerische Landesvorsitzende Ulrike Mascher, die in Personalunion auch den Gesamtverband VdK Deutschland als Präsidentin führt, forderte auf dem Landesverbandstag „einen Rettungsschirm für den sozialen Zusammenhalt in unserem Land“. Ihre Forderungen fasste sie in folgendem 5-Punkte-Programm zusammen:

1. Wir brauchen wieder armutsfeste Renten.

Das Alter darf kein Armutsrisiko werden. Dass ausgerechnet im reichen Freistaat Bayern 20 Prozent der Rentnerinnen und Rentner der gesetzlichen Rentenversicherung

armutsgefährdet sind und Bayern mit dieser Zahl einen traurigen Spitzenplatz im Bundesländervergleich einnimmt, dürfe die Staatsregierung nicht länger ignorieren. Der VdK fordert die Rückkehr zur uneingeschränkten dynamischen Rentenanpassung. Mascher: „Das heißt, wenn die Löhne und Gehälter um 2,5 Prozent steigen, so wie jetzt, dann müssen auch die Renten um 2,5 Prozent steigen und nicht nur um 0,99 Prozent.“ Außerdem seien Elemente des sozialen Ausgleichs in der Gesetzlichen Rentenversicherung für Geringverdiener, Langzeitarbeitslose und pflegende Angehörige nötig.

2. Gesundheit muss für alle bezahlbar bleiben.

Durch die Einführung der Zusatzbeiträge in der gesetzlichen Krankenversicherung kommen in den nächsten Jahren größere, einseitige Zusatzbelastungen auf Versicherte und Rentner zu, wohingegen der Arbeitgeberbeitrag auf dem jetzigen Stand eingefroren wird. „Wir werden den Druck auf die Bundesregierung noch einmal erhöhen, um die Entsolidarisierung der Gesetzlichen Krankenversicherung zu stoppen“, kündigte Mascher an.

3. Menschenwürdige Pflege darf nicht unter Kostenvorbehalt stehen.

Menschen, die ihre Familienangehörigen zu Hause pflegen, brauchen mehr gesellschaftliche und finanzielle Anerkennung. Das ist auch das zentrale Anliegen der aktuellen VdK-Kampagne „Pflege geht jeden an“. Um die Situation pflegender Angehöriger zu verbessern, fordert der VdK eine Anhebung und sofortige Dynamisierung des Pflegegeldes mindestens in Höhe der Inflationsrate, eine deutliche rentenrechtliche Verbesserung für Pflegepersonen und mehr Geld für Demenzerkrankte und deren pflegende Angehörige. Dazu muss der Pflegebedürftigkeitsbegriff erweitert und das Begutachtungsverfahren des Medizinischen Dienstes geändert werden. „Die Finanzierung der Pflegereform steht ja immer noch in den Sternen“, stellt Mascher fest, „doch Pflege muss auch in Zukunft solidarisch und paritätisch finanziert werden, also auch unter Beteiligung der Arbeitgeber.“

4. Von Hungerlöhnen lässt sich keine Altersversorgung aufbauen.

Die Rente ist das Spiegelbild der Erwerbsbiografie. Wer Altersarmut verhindern will, muss sich nach Meinung des VdK dafür einsetzen, dass prekäre Beschäftigungsformen, der Niedriglohnsektor, Zeit- und Leiharbeit, geringfügige und Teilzeitbeschäftigungen wieder zurückgedrängt werden zugunsten von sozialversicherungspflichtigen unbefristeten Vollzeit-Arbeitsverhältnissen. Die Einführung von Mindestlöhnen in bestimmten Branchen sei ein Anfang. Spätestens nach vier Wochen müssen Zeitarbeiter denselben Lohn erhalten wie die Stammebeschäftigten, fordert der VdK.

5. Inklusion und Barrierefreiheit müssen mit Nachdruck vorangetrieben werden.

Mit dem von allen Fraktionen des Bayerischen Landtags eingebrachten Gesetzentwurf zum Thema „Inklusion im Schulsystem“ kann man nach VdK-Meinung noch nicht zufrieden sein. Die Umsetzung der Inklusion in Bayern beruht auf einer Freiwilligkeit der Schulen. Der Schulaufwandsträger kann den Haushaltsvorbehalt geltend machen, um eine inklusive Schule zu verhindern, und gleichzeitig gibt es keinen Rechtsanspruch für Eltern auf eine inklusive Beschulung ihrer Kinder. Es sei zu befürchten, dass viele Anstrengungen auf halbem Wege zum Erliegen kommen, so Mascher. Sie erinnerte daran, dass mit Hinweis auf die Bayerische Bauordnung viele Maßnahmen des barrierefreien Umbaus von öffentlich zugänglichen Gebäuden aus Kostengründen abgelehnt werden können. „Der VdK Bayern mit seinen 69 Kreisverbänden und rund 2000 Ortsverbänden wird jedenfalls in den Städten und

Gemeinden öffentlich mit Hilfe der Medien den Druck erhöhen, damit die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung nicht länger an Stufen, Treppen, fehlenden Rampen und Aufzügen scheitert“, verspricht die wiedergewählte Landesvorsitzende.

mpa/bsc



Gratulation zur Wiederwahl: VdK-Landesvorsitzende Ulrike Mascher mit Landesgeschäftsführer Albrecht Engel (rechts) und dem stellvertretenden Landesgeschäftsführer Michael Pausder (Mitte).



Beim Landesverbandstag des Sozialverbands VdK Bayern in München war das VdK-Motto „Zukunft braucht Menschlichkeit“ immer präsent. Fotos: Toni Sahn



239 Delegierte aus dem ganzen Freistaat stellten beim Landesverbandstag des VdK Bayern die Weichen für die nächsten vier Jahre.

Kurzmeldungen aus dem Sport

- **Berichtigung** Ergebnis DM Bogenschießen (Halle) – SPOKANr. 2/2011, Seite 20 - Schützenklasse Compound: Detlef Haaß, BSF Fürth, hat den 1. Platz belegt (es gab zwei 1. Plätze)
Auf Seite 22 – Ergebnisse der Oberbayerischen Meisterschaft Kegeln/Mannschaft – fehlten versehentlich die Ergebnisse der Herren: 1. RSF Geretsried (Blecha, Gerber, Lippeck, Schrall, Klein) 657 Punkte; 2. VSG Olching (Schröder, Weiß, Hülsmann, De Luca, Leismann) 657 Punkte; 3. BRSV Rosenheim (Fink, Jendreyzik, Eder, Reisinger, Knoblich) 606 Punkte
- **DM Rollstuhlтанц**
In der Kategorie Combi LWD 1 Standard siegten Christian Feeß/Claudia Maierl vom TSC Rot-Gold Casino Nürnberg. Andreas Donath/Heike Limberg vom ASV Niederndorf belegten Platz 3 in der Combi LWD 2 Latein
- **DM Tischtennis – Ergebnisse aus bayerischer Sicht:**
Damen WK 6-8: 4. Inge Ebenhoch
Herren WK 6: 1. Daniel Arnold, 3. Robert Förster
Herren WK AB: 3. Tobias Schneider
Herren Doppel WK 9 – AB: 1. Daniel Arnold/Jan Brinkmann (NRW)
- **DM Rollstuhl-Tischtennis**
Herren WK 3: 1. Thomas Schmidtberger (RSG Plattling) – erfolgreiche Titelverteidigung

Herren WK 1: 1. Walter Kilger (RSG Plattling) – 3:0 im Finale gegen Holger Nikelis!
Herren WK 2: 3. Otto Vilsmaier (RSG Plattling)
Herren WK 4: 3. Dietmar Kober (RSV Bayreuth)
Herren Doppel Kl. 1-2: 2. Walter Kilger/Otto Vilsmaier
Herren Doppel Kl. 3-5: 2. Dietmar Kober/Werner Burkhardt
Damen WK 1-3: 1. Sabine Gottschalk (RSV Bayreuth), 3. Bianca Neubig (RSV Bayreuth)
Damen Doppel: 2. Sabine Gottschalk/Bianca Neubig
Mixed: 1. Gudrun Högemann/Dietmar Kober, 2. Sabine Gottschalk/Sebastian Kotschenreuther

• World Games Blindenfußball

Mit einem 5. Platz kehrten die deutschen Blindenfußballer von den 4. IBSA World Games 2011 in Antalya zurück. Mit im Team stand Sebastian Schäfer vom VSV Würzburg. Mit zwei Siegen (0:5 gegen Thailand und 2:1 gegen die Türkei), einem Unentschieden (1:1 gegen China) sowie einem verlorenen Spiel (4:1 gegen England) beendet die Nationalmannschaft Blindenfußball des DBS ihre erste Teilnahme bei den IBSA World Games. Coach Pfisterer wertete das Ergebnis als Standortbestimmung und positiven Schritt auf dem Weg zu den Paralympics. Bis zur Europameisterschaft und der Möglichkeit der Qualifikation für die Paralympics 2012 in London gibt es jedoch noch viel zu tun.

Redaktion

BVS Weiden Bayerischer Hallenboccia-Meister 2011

Einen Doppelsieg landeten die Boccia-Spieler des BVS Weiden bei den Bayerischen Meisterschaften im Hallenboccia in Selb. Die Plätze 3 und 4 belegten mit dem BVRS Cham und dem BVS Regensburg 2 zwei weitere Oberpfälzer Teams. Alle vier Mannschaften sind auch startberechtigt bei den Deutschen Meisterschaften, die am 16. und 17. September 2011 in Gelsenkirchen ausgetragen werden.

Nachdem die RSA Neumarkt ihre Mannschaft kurzfristig zurückgezogen hatte (sie war im letzten Jahr noch Deutscher Meister geworden), wurde die Meisterschaft in der Sporthalle des Gropius-Gymnasiums Selb mit elf Mannschaften ausgetragen. Dank eines vorhandenen Aufzugs war es auch für die Rollstuhlfahrer kein Problem, vom Eingangsbereich der Schule in die tiefer gelegene Sporthalle zu gelangen.

Bereits in der Vorrunde zeichnete sich ab, dass der BVS Weiden mit seinen Teams 1 und 2 bei der Vergabe der Meisterschaft ein gehöriges Wort mitreden würde, belegte man doch in der Gruppe 1 die Plätze 1 und 2. In der Gruppe 2 rangen der Bezirksmeister der Oberpfalz und die zweitplatzierte Mannschaft um den Gruppensieg. Schließlich setzte sich der BVSV Regensburg 2 vor dem BVRS Cham durch.

In der Zwischenrunde konnten dann die Teams von Weiden 1 und Weiden 2 ihre Spiele gegen Regensburg und Cham jeweils gewinnen und gelangten so in das Spiel um Platz 1. Das Rennen entschied letztlich die Mannschaft von Weiden 2 für sich. Auf den weiteren Plätzen reihten

sich ein: 2. BVS Weiden 1, 3. BVRS Cham, 4. BVSV Regensburg 2, 5. VSG Nabburg, 6. RBA Neumarkt 1, 7. RBA Neumarkt 2, 8. BVSV Regensburg 1, 9. BVS Weiden 3 (Rollis), 10. BVSV Selb 2, 11. BVSV Selb 1.

Spieler für Länderpokal ausgewählt

Im Rahmen dieser Meisterschaft wählte Abteilungsleiter Sepp Prücklmeier die Spieler aus, die den BVS Bayern beim Länderpokal Hallenboccia am 18. Juni in Kamen in Nordrhein-Westfalen vertreten werden. Es handelt sich dabei um Spieler der erstplatzierten Mannschaften sowie zwei Rollstuhlfahrer: vom BVS Weiden Karl Boegner (Rolli), Christoph Voit (Rolli), Karl Voit, Hans Stock, vom BVRS Cham Josef Schreiner, Josef Wittmann sowie vom BVS Regensburg Josef Riedhammer und Manfred Monath.

Der BVSV Selb war nicht nur ein guter sportlicher Gastgeber, sondern auch ein hervorragender Ausrichter dieser Meisterschaft. Die Organisatoren sorgten den ganzen Tag über für das leibliche Wohl der Sportlerinnen und Sportler. Für die Übernahme der Ausrichtung dankten dem BVSV Selb sowohl der Schirmherr der Meisterschaft, Stadtrat Gerhard Kiesel, der auch das gesamte sportliche Engagement der Stadt Selb vorstellte, wie auch Abteilungsleiter Sepp Prücklmeier vom BVS, der die Gesamtleitung innehatte. Der Dank galt aber auch Turnierleiter Josef Pohl sowie allen eingesetzten Schiedsrichtern und den beiden Rettungsassistenten des Roten Kreuzes, die den ganzen Tag vor Ort waren.

Josef Prücklmeier

Daniel Arnold in Hall of Fame des internationalen Tischtennis-Weltverbandes

Er ist dreifacher Paralympicssieger, fünffacher Weltmeister sowie achtfacher Europameister und wurde 2006 als bester Tischtennisspieler der Welt mit Behinderung ausgezeichnet. Jetzt wurde dem 32-jährigen Merchinger eine besondere Ehre zuteil: Daniel Arnold wurde in die Hall of Fame des internationalen Tischtennis-Weltverbandes ITTF aufgenommen.

Als Voraussetzung müssen bei Weltmeisterschaften und/oder Olympischen Spielen bzw. Paralympics mindestens fünf Goldmedaillen gewonnen worden sein. Dies haben bisher nur wenige Tischtennisspieler erreicht, z. B. der Schwede Jan Ove Waldner oder der Chinese Wang Liqin.

Die Auszeichnung hätte eigentlich schon im November 2010 bei den Weltmeisterschaften in Korea stattfinden sollen, doch dort konnte der für den Post SV Augsburg spielende Arnold aufgrund einer Knieverletzung nicht starten. Nun wurde dies im Rahmen der Bayerischen Tischtennismeisterschaften für Menschen mit Behinderung in München



nachgeholt. Christian Koppelberg, Abteilungsleiter Tischtennis im Deutschen Behindertensportverband, sowie Karlheinz König, Abteilungsleiter Tischtennis im BVS Bayern, gratulierten Arnold zu dieser besonderen Ehrung und überreichten ihm die Auszeichnung des Weltverbandes.
DBS/Redaktion

Bayerische Paare erfolgreich bei den 5. International German Classics

„Alle haben gesagt, dass ich das nicht schaffen werde!“ Johann Kaschuba greift stolz nach seiner Medaille. Der 54-Jährige, der seit zwei Jahren beim USC München tanzt, hat im Einsteigerturnier den 3. Platz erreicht. „Meine Freunde haben immer behauptet, mit Multipler Sklerose kann man so etwas nicht. Ich habe ihnen bewiesen, dass es sehr wohl geht“, grinst er. Auch seine Tanzpartnerin Eva Birken-Sperl ist begeistert: „Eigentlich wollte ich nur mein Rollikind zum Sport bringen. Jetzt bin ich selbst mit dabei, und es macht unheimlich Spaß.“ Die Mutter eines behinderten Kindes ist schon seit Jahren begeisterte Tänzerin. Der Tanzsport mit einem sitzenden Partner stellt sie vor eine neue Herausforderung. „Erst dachte ich, das ist ja ein Klacks, aber es ist doch ganz schön anspruchsvoll. Außerdem habe ich eine neue Sicht auf die Behinderung meines Sohnes bekommen.“

Beide nahmen dieses Jahr zum ersten Mal an einem Turnier teil. Bei den International German Classics im Rollstuhlтанц wird das beste internationale und das beste deutsche Tanzpaar in verschiedenen Disziplinen ge-



Johann Kaschuba und Eva Birken-Sperl nahmen zum ersten Mal am Turnier teil.

sucht. Bei diesem Event, der jedes Jahr in Rheinsberg/Brandenburg stattfindet, treffen Rollstuhltänzer aus ganz Europa aufeinander. Dieses Jahr waren viele starke deutsche Paare vertreten. Johann Kaschuba und Eva Birken-Sperl starteten in der Disziplin Combi (Rollstuhltänzer und Fußgängertänzer) LWD 1 (Rollstuhltänzer mit verringerter Sitzstabilität) im Breitensportturnier der Einsteiger.

Auch die anderen bayerischen Paare waren erfolgreich. Das zweite Münchner Breitensportpaar, Rudi Queri und Linda Erdl, errangen in der Startklasse Duo (zwei Rollstuhltänzer) LWD 2 (Rollstuhltänzer mit weniger starker Behinderung) den 1. Platz und den Deutschlandpokal in Latein sowie den 3. Platz in den Standardtänzen.

Die Leistungsklasse war ebenso erfolgreich: Christian Fees und Claudia Maierl vom Casino Rot-Gold Nürnberg wurden Deutsche Meister in den Standardtänzen der Startklasse Combi LWD 1. Andreas Donath und Heike Limberg vom ASV Niederndorf errangen den 2. Platz in den Standardtänzen der Leistungsklasse Combi LWD 2.

Linda Erdl

Maßarbeit!

MEYRA
active



HURRICANE ALLTAG



VOLLENDETES DESIGN UND PRÄZISION FÜR DEN ALLTAG

Übrigens: Die HURRICANE Technologie führt die deutschen Basketball Nationalmannschaften von Erfolg zu Erfolg!

info@meyra-ortopedia.de · www.meyra-ortopedia.de
Das HURRICANE ALLTAG Einzelprospekt können Sie unter Tel.: 05733 922 - 499 anfordern!



Meyra-Cup feiert 10-jähriges Jubiläum Amberg richtet 2. Vorrundenturnier der Meyra-Cup-Serie 2011 aus

Deutschlands größte Breitensport-Turnierserie im Rollstuhlbasketball, der Meyra-Cup, geht in diesem Jahr in seine zehnte Saison. Die Idee des Meyra-Cups ist auf die Initiative des Premium-Sponsors Meyra zurückzuführen, der 2001 den Startschuss zu bisher über 75 Turnieren im gesamten Bundesgebiet, Österreich und der Schweiz gab.



Der Startschuss zu den sieben Vorrundenturnieren fällt in diesem Jahr am 21. Mai in Flensburg. Die Serie findet ihren Höhepunkt beim großen Jubiläumsfinale am 1. und 2. Oktober in Langenhagen. Erstmals laden die ‚Mainhattan Skywheelers Youngsters‘ zur Premiere des Jugend-Meyra-Cups am 28. Mai ein.

Am 4. Juni macht der Meyra-Cup Tross dann Station in Bayern. Das Sanitätshaus Betzlbacher hat zum Turnier nach Amberg/Oberpfalz eingeladen.

In Anlehnung an das ehemalige ‚Bernd-Best-Turnier‘ in Köln, bei dem zu Spitzenzeiten mehr als 60 europäische Teams auf Breitensportebene antraten, ist der zeitliche

Rahmen des Meyra-Cups dabei so konzipiert, dass neben dem Sport genügend Raum für freundschaftliche Kontakte gegeben ist. Der ausrichtende Verein wird unterstützt von engagierten Fachhändlern vor Ort. In Zusammenarbeit mit dem bewährten Organisationsteam der Firma Meyra und seinen Partnern Astra Tech und Speedy hat der Verein Gelegenheit, einen Event mit wertvollen Informationen und Erfahrungen für alle Beteiligten zu organisieren.

Günther Vogel

Termin	Einladender Verein	Betreuendes Sanitätshaus
21. Mai	SV Adelby	Sanitätshaus Schütt & Jahn
28. Mai	Mainhattan Skywheelers Youngsters	Sanitätshaus Rehability
4. Juni	RSC Amberg	Sanitätshaus Betzlbacher
11. Juni	Rollstuhlsportverein Kärnten / Carinthian Broncos	Sanitätshaus Sepin
25. Juni	Leichtathletik-Club Cottbus	Sanitätshaus Dietrich
9. Juli	Ring der Körperbehinderten Freiburg	Sanitätshaus Pfänder
17. Sept.	PSV Rostock	Sanitätshaus Rehateam Ostseeküste
1./2. Okt.	RSG Langenhagen	Sanitätshaus N.N.

Meyra-Cup - Philosophie

Die Firma MEYRA-ORTOPEDIA hat 2001 den so genannten ‚Meyra-Cup‘ ins Leben gerufen, eine Rollstuhlbasketball-Eventserie mit jährlich wechselnden Ausrichtervereinen.

Die Vielzahl der Pflicht- und Rundenspiele in allen deutschen Rollstuhlbasketball-Ligen während einer langen Saison lassen den gesellschaftlichen Aspekt des Sports oft in den Hintergrund treten.

In Erinnerung an das beliebte und berühmte ‚Bernd-Best-Turnier‘ in Köln, an dem sich teilweise über 60 Rollstuhlbasketball-Mannschaften aus dem In- und Ausland trafen, um unter freundschaftlichen Aspekten ihren Sport zu betreiben und Zeit für Kontakte und persönlichen Austausch zu haben, reifte der Gedanke, wieder etwas Vergleichbares im Rahmen einer Veranstaltungsserie zu organisieren.

Sportlerinnen und Sportler und deren Teams mit unterschiedlichster Spielstärke (bis zur 2. Bundesliga) werden eingeladen, um auf Breitensportebene Rollstuhlbasketball zu spielen.

Es werden mehrere Vorrunden-Turniere in der spielfreien Zeit ausgerichtet, deren jeweiliger Sieger sich für das Endturnier in Langenhagen/Hannover qualifiziert.



Auch ausländische Mannschaften (Österreich, Schweiz, Niederlande, Schweden) und Ländermannschaften aus dem Nachwuchsbereich nehmen teil und fungieren als Gastgeber für einzelne Meyra-Cups (z. B. Wien und Luzern).

Der zeitliche Rahmen des Meyra-Cups ist so konzipiert, dass neben dem Sport genügend Raum für freundschaftliche Kontakte gegeben ist. Der ausrichtende Verein wird unterstützt von engagierten Fachhändlern vor Ort.

In Zusammenarbeit mit dem bewährten Organisationsteam der Firma MEYRA-ORTOPEDIA aus Vlotho und

dessen Premium-Partnern AstraTech und Speedy hat der Verein Gelegenheit, Erfahrungen in der Turnierausrüstung zu sammeln und einen Event mit wertvollen Informationen und Erfahrungen für alle Beteiligten zu organisieren.

Für Rückfragen und Bewerbungen für die Ausrichtung von einem Vorrunden-Turnier steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Günther Vogel, 0173-39 07 59 6, 0951-29 07 82, guenther.vogel@meyra.de



BVSV Moosburg erstmals Bayerischer Meister im Fußballtennis

Die Saison 2010/2011 hat mit dem BVSV Moosburg I einen neuen Bayerischen Meister im Fußballtennis.

Nachdem in der Vorrunde alle einmal gegeneinander gespielt hatten, war die Überraschung schon groß, dass neben den üblichen Verdächtigen mit Straubing, Moosburg und Mühldorf, Weiden und Lohr a. Main unter den ersten Acht Amberg I fehlte und in der Verbandsliga antreten musste. In der Landesliga belegte dafür Amberg II vor Zirndorf I den 1. Platz. Somit wurde mit Dingolfing, Mühldorf II und Hintereben die Verbandsliga komplettiert.

In der Bayernliga hat Moosburg am dritten Spieltag in Gunzenhausen durch den Sieg gegen Straubing mit sechs Punkten Unterschied den Grundstein zu seiner ersten Bayerischen Meisterschaft gelegt. In der Verbandsliga hatte erwartungsgemäß Amberg I die Nase vor Selb vorne.

Am letzten Spieltag versuchte in der Bayernliga zwar Straubing noch einmal alles, um seine elfte Bayerische Meisterschaft zu erringen, aber im entscheidenden Spiel gegen Moosburg I konnte das Team der Gäubodenstadt das Spiel nur mit fünf Punkten Unterschied gewinnen. Somit wurde die BVSV Moosburg I punktgleich mit dem VSV Straubing im direkten Vergleich zum ersten Mal Bayerischer Meister.

Ganz still und heimlich schlich sich Weiden I noch auf den 3. Platz und ist somit ebenfalls berechtigt, im Mai an der Deutschen Fußballtennis-Meisterschaft in Würselen teilzunehmen.



Der Bayerische Meister 2011 zeigt, dass die ersten fünf Vereine im Fußballtennis auf dem gleichen Level sind. In den letzten fünf Jahren stellten mit Lohr a. Main, Straubing, Mühldorf und dieses Jahr mit Moosburg vier verschiedene Vereine den Meister.

In der Verbandsliga machte der Favorit Amberg I alles klar und ist mit Selb I, Weiden II und Dingolfing in der nächsten Saison wieder in der Bayernliga.

Aber auch in der Landesliga wurde verbissen um jeden Punkt gekämpft, und es gab meist knappe Ergebnisse. Am Ende der Saison 2010/11 belegte Penzberg I den 1. Platz vor Gunzenhausen II und Weiden III.

Alois Grasl/Redaktion

BM Paracycling

Altenstadt. Es gab guten, aber recht frischen, teils sogar starken Gegenwind bei der Bayerischen Meisterschaft Paracycling im Einzelzeitfahren über 18,9 km. Im Ergebnis wurde der bisherige Seriensieger Wolfgang Sacher durch

Georg Süßmann abgelöst. Auch bei den Frauen fand sich mit der neuen Paracyclerin Denise Schindler/BSV München eine neue Spitzenreiterin.

Franz Zissler

Ergebnisse DM Paracycling Einzelzeitfahren			
Herren:		Frauen:	
1. Georg Süßmann (RSV Traunstein)	26:22,4 Min.	1. Denise Schindler	28:91,2 Min.
2. Wolfgang Sacher (BVSG Penzberg)	27:12,7 Min.	2. Yvonne Marzinke (BSV München)	32:69,5 Min.
3. Erich Winkler (TV Geisenhausen)	27:19,7 Min.	3. Michaela Grassinger (BSV München)	41:99,0 Min.

Alle Ergebnisse und Bilder unter <http://rc77-altenstadt.de>

UCI Bahn-Weltmeisterschaft im Paracycling 2011

Bei den Bahn-Weltmeisterschaften im Paracycling in Montichiari/Italien holte Tobias Graf für das Deutsche Team die Bronzemedaille im 1000 m-Zeitfahren.

Des Weiteren belegten die deutschen Paracycler einige gute vordere Plätze, unter anderem das Damentandem mit der Athletin Henrike Handrup und ihrer Pilotin Ellen Heiny den 7. Platz im 1000 m-Sprint; Erich Winkler den 4. Platz bei der 3000 m-Verfolgung, Yvonne Marzinke (C2) und Kerstin Brachtendorf (C5) jeweils den 5. Platz bei der Verfolgung und Steffen Warias beim 1000 Meter-Zeitfahren den 6. Platz. Wolfgang Sacher trat am Ende mit den Plätzen 5, 7 und 10 die Heimreise nach Penzberg an.

Unter den 27 startenden Nationen erreichte das deutsche Paracycling-Team den 12. Platz im Medaillenranking.

Gesamtsieger der Weltmeisterschaft wurden die Briten. Im Vorfeld kam es zu einigen Unstimmigkeiten bei den Startklassen. Unter anderem führte eine Umklassifizierung des deutschen Top-Favoriten Michael Teuber durch die UCI zu einer Verzerrung des Wettbewerbes.

Teuber wurde unerwartet in die Klasse C2 hochklassifiziert, nachdem er 13 Jahre gegen die Sportler der jetzigen Klasse C1 angetreten war. Jetzt musste er gegen leichter behinderte Sportler antreten, was seine Chancen dramatisch verschlechterte. Die Plätze 8 im Sprint und 10 im 1000 Meter-Zeitfahren waren das Ergebnis. Die Mannschaftsleitung legte gegen die Umklassifizierung Protest ein.

Aus DBS-Newsletter/Redaktion

IBSA World Games für Sehgeschädigte/Schwimmen

Antalya. Ende letzten Jahres fand ein Unterricht in der Klasse von Elena Krawzow statt mit dem Thema ‚Was macht für mich den Sinn des Lebens aus?‘ Elenas Antwort kam wie aus der Pistole geschossen: „Ich muss Ziele haben, dann macht mein Leben auch Sinn“.

Genau das fehlte ihr beim Schwimmen zwischendrin, und so im Januar hatte sie deshalb einen argen Durchhänger. Irgendwie riss der Spannungsbogen, auch ausgelöst durch die unvermeidlichen Weihnachtsferien und eine starke Erkältung. Doch dann erhielt sie von Bundestrainerin Ute Schinkitz die Nachricht, sie werde Elena für die IBSA-WM nominieren, und im Hundertstel-Sekunden-Bruchteil wandelte sich ihre Stimmung.

Obwohl die Konkurrenz in weiten Teilen fehlte, rutschte Elenas Herz vor dem ersten Start gefühlsmäßig tief unter den Stammsitz, die Aufregung bei ihrem ersten offiziellen Auslandswettkampf im deutschen Team war riesengroß. Jetzt verfügt Elena offensichtlich über ein weiteres Attribut, sehr wichtig bei allem Talent: Sie zittert zwar vor Aufregung, aber dann steht sie wie ein Fels auf dem Startblock - dann schwimmt sie sicher und kann das Optimum aus sich herausholen.

Und Elenas Ergebnisse können sich sehen lassen, als einzige deutsche Schwimmerin aus dem Jugend-Nachwuchs: Über 50 m Freistil, 50 m Schmetterling, 100 m

Brust und 100 m Freistil schwamm sie Bestzeiten, über die Freistilstrecke gleich 3 Sekunden. Auch auf den 200 m Lagen verbesserte sie sich um fast 4 Sekunden, über 200 m Freistil um über 7 Sekunden.

Neben dem Leiter der türkischen Delegation, der gleich mit Elena ausgehen wollte, war vor allem die Bundestrainerin sehr zufrieden mit Elena. Neben ihren sportlichen Stärken weiß sie Elenas umgängliche Art sehr zu schätzen, und Elena hat durch die Starts bei der IBSA-WM weiter an mentaler Stärke gewonnen.

Nicht zuletzt aufgrund der Ergebnisse stellte Ute Schinkitz Elena den Start bei den Europameisterschaften in Berlin vom 3. bis 10. Juli 2011 in der Jugendnationalmannschaft in Aussicht.

Michael Heuer



25. Internationale Deutsche Meisterschaften im Schwimmen

Berlin. Herausragende sportliche Leistungen, Dramatik pur und internationales Flair von einem der hochklassigsten Felder im paralympischen Schwimmen machten die 25. IDM zu einer gelungenen Generalprobe für die im Juli stattfindende IPC-Europameisterschaft. Insgesamt maßen sich 445 Sportler aus 28 Nationen in den Wettbewerben der IDM 2011 miteinander und bescherten den Zuschauern Welt- und Europarekorde. Die vielfache bayerische Paralympicssiegerin Annke Conradi aus Regensburg holte

Silber in einem hochklassigen Wettbewerb, aber auch die Nürnberger Nachwuchsschwimmerinnen Elena Krawzow und Saskia Valentin schlossen die IDM mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles ab.

Annke Conradi, Saskia Valentin und Elena Krawzow werden den DBS bei der Europameisterschaft vom 3. bis 10. Juli in Berlin vertreten.

DBS-Newsletter/Redaktion

25. IDM Schwimmen 2011

- alle Ergebnisse ohne Gewähr -

- Auszug aus der Ergebnisliste:**
- 800 m Freistil Frauen – offene Wertung:
10. **Saskia Valentin** 1994 (S14) BVSV Nürnberg
- 400 m Freistil Frauen – offene Klasse:
2. Annke Conradi 1965 (S3) Schwimmclub Regensburg - **1. DM**
- 400 m Freistil Frauen – Jugend:
4. Saskia Valentin 1994 (S14) BVSV Nürnberg - **2. DM**
- 200 m Freistil Frauen – Jugend:
5. Saskia Valentin 1994 (S14) BVSV Nürnberg
- 100 m Freistil Frauen – Jugend:
4. Elena Krawzow 1993 (S13) BVSV Nürnberg
- 50 m Freistil Frauen – Jugend:
3. Elena Krawzow 1993 (S13) BVSV Nürnberg
- 400 m Freistil Frauen – offene Klasse:
4. Annke Conradi 1965 (S3) Schwimmclub Regensburg
- 50 m Rücken Frauen – offene Klasse:
10. Annke Conradi 1965 (S3) Schwimmclub Regensburg
- 200 m Rücken Frauen – offene Klasse:
7. Annke Conradi 1965 (S3) Schwimmclub Regensburg
- 100 m Rücken Frauen – offene Klasse:
15. Annke Conradi 1965 (S3) Schwimmclub Regensburg
- 100 m Rücken Frauen – Jugend:
2. Saskia Valentin 1994 (S14) BVSV Nürnberg - **2. DM**

- 100 m Brust Frauen – Jugend:
1. Elena Krawzow 1993 (S13) BVSV Nürnberg - **1. DM**
2. Saskia Valentin 1994 (S14) BVSV Nürnberg
- 50 m Brust Frauen – Jugend:
1. Elena Krawzow 1993 (S13) BVSV Nürnberg - **1. DM**
50 m Schmetterling Frauen – Jugend:
3. Elena Krawzow 1993 (S13) BVSV Nürnberg
7. Saskia Valentin 1994 (S14) BVSV Nürnberg
- 400 m Lagen Frauen – offene Wertung:
3. Saskia Valentin 1994 (S14) BVSV Nürnberg - **1. DM**
- 200 m Lagen Frauen – Jugend:
1. Saskia Valentin 1994 (S14) BVSV Nürnberg - **1. DM**
- 200 m Lagen Frauen – offene Wertung:
13. Saskia Valentin 1994 (S14) BVSV Nürnberg
- 100 m Brust Männer – Jugend:
5. Maximilian Weber 1995 (AB) SV Lohhof
7. Tobias Mühlbacher 1997 (SB13) SV Lohhof
- 50 m Brust Männer – Jugend:
5. Maximilian Weber 1995 (AB) SV Lohhof
7. Tobias Mühlbacher 1997 (SB13) SV Lohhof
- 200 m Freistil Männer – Jugend:
4. Maximilian Weber 1995 (AB) SV Lohhof
- 50 m Freistil Männer – Jugend:
5. Maximilian Weber 1995 (AB) SV Lohhof

Lizenz erfolgreich verlängert

Zur Reha-Fortbildung des Bezirks Oberbayern kamen 17 Teilnehmer (16 weibliche und ein glücklicher Übungsleiter) aus mehreren bayerischen Bezirken nach Schrobenuhausen, und sie alle bauchten ihre Teilnahme nicht zu bereuen. Thema war die Bewegung für ältere Menschen (50+). Zunächst referierte Dr. Hager in gewohnt verständlichen Worten über eine gesunde Haltung. Claudia Schlenz übernahm den praktischen Teil. Sie verstand es nicht nur, neue Elemente zu vermitteln, sondern auch alle zum begeisterten Mitmachen zu bewegen. Insbesondere der Abschlussteil „Tanz für Ältere, mal anders, nicht immer im Kreis herum“ sorgte für Begeisterung bei den Teilnehmern. So traten am Sonntag zufriedene Übungsleiter, vollgepackt mit vielen neuen Impulsen und Anregungen, die

Heimreise an. Wir hoffen, Claudia Schlenz auch künftig für Fortbildungen des Bezirks gewinnen zu können. Unser Dank gilt aber auch besonders dem Vereinsvorsitzenden Ignaz Demmel für die Ausrichtung des Lehrgangs. Es ist ja nicht ganz einfach, an einem Wochenende eine Halle zu reservieren. Wir suchen noch engagierte Vereine, die bereit sind, 2012 (April oder Oktober) einen Lehrgang auszurichten. Einerseits um unseren hohen Ausbildungsstand zu halten und andererseits, um unseren Mitgliedern weiterhin eine erstklassige Betreuung zu gewährleisten. Meldung bitte bis Mitte Juni an R. Hierle.

Rudi Hierle, Lehrwart Bez. Obb.

Goldmedaille bei Nationalen Special Olympics-Winterspielen

Altenberg/Sachsen. Das Floorball-Team des Sportbunds Rosenheim, Abteilung Handicap, machte sich auf den langen Weg ins Erzgebirge und wurde mit einer Goldmedaille belohnt! Schon die Eröffnungsfeier mit dem Hissen der Olympischen Fahne, dem Anzünden des Olympischen Feuers und einem brillanten Feuerwerk brachte alle in super Laune.

Der erste Tag begann mit Skill-Tests (Stärkeeinteilung) und Sichtungsspielen jeder gegen jeden. Vier Teams waren angetreten, darunter aus Bayern die Christopherrusschule Farchant und der Sportbund DJK Rosenheim.

Bei den entscheidenden Spielen tags darauf wurde mit jeweils fünf Minuten Pause über einen Zeitraum von zweimal acht Minuten gespielt. Rosenheim gewann das erste Match souverän 4:0. Es folgten ein Unentschieden und gegen Farchant ein klarer 4:1 Erfolg.

Am Donnerstag wurde in gleicher Reihenfolge gespielt. Es waren spannende, faire Spiele, bei denen jeder alles gegeben hat. Die Rosenheimer Mannschaft gewann mit 4:2, 3:2 und 3:1 alle ihre Spiele und holte damit die Goldmedaille vor Hoisbüttel und den Lichtenberger Werkstätten. Far-



chant wurde als Schülermannschaft extra bewertet und errang ebenfalls Gold.

Torschützenkönig wurde Giancarlo Giannelli (SBR) vor Patrick Weigel (Hoisbüttel).

An den Nachmittagen wurde noch an den Schneeschuh-Laufwettbewerben erfolgreich teil genommen.

Elfriede Rieger-Beyer

Ausschreibungen

Bezirks-Radwandertag 2011 am Samstag, 11. Juni 2011, in Mühldorf am Inn

Veranstalter: BVS Bayern, Bezirk Oberbayern - **Ausrichter:** BSV Mühldorf/Altötting - **Teilnehmer:** An der Veranstaltung ist die Teilnahme aller Vereine und Sportgruppen erwünscht. Auch Familienangehörige von Vereinsmitgliedern sowie Gäste sind herzlich eingeladen. - **Haftpflicht:** Soweit die Teilnehmer Mitglieder eines dem BLSV (BVS) angehörigen Vereins sind, besteht eine Haftpflichtversicherung durch den BLSV. Nichtmitglieder beteiligen

sich an dem Wandertag auf eigene Gefahr. Von Seiten des Veranstalters/ Ausrichters wird keine Haftung für Personen- und Sachschäden bei Teilnehmern und Begleitpersonen übernommen. - **Treffpunkt:** ab 9.30 Uhr an der Turnhalle beim Volksfestplatz an der B 12, Friedrich-Jahn-Str. 1, 84453 Mühldorf - **Startzeiten:** Gruppen A und B um 10 Uhr - **Start/Ziel:** an der Turnhalle - **Strecken:** 21 und 36 km über geteerte, verkehrsarme Nebenstrecken und gut befestigte Kiesstraßen - **Sonstiges:** Die Fahrräder müssen der Straßenverkehrsordnung entsprechen. Für

die Funktions- und Verkehrsfähigkeit der Räder ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich. Normale Räder mit Gangschaltung reichen aus. Auch für Dreiräder, Familienfahrräder und Handbikes sind die Strecken gut geeignet. - **Geselligkeit:** Für das leibliche Wohl nach der Radwanderung ist gesorgt (Biergarten und Grillen). - **Meldeschluss:** Bis spätestens 31. Mai 2011 an BSV Mühldorf, Herrn Erich Salzberger, Geranienstr. 3, 84453 Mühldorf am Inn

Martin Hofmair

„I'm in“ - intensive Vorbereitungen für die Special Olympics in Athen

Ein großer Traum geht für den fast 64-jährigen Werner Hölzl bald in Erfüllung: Der dienstälteste Rosenheimer Handicap-Sportler nimmt mit seinen Vereinskollegen vom SB/DJK Rosenheim als Team Germany vom 25. Juni bis 5. Juli an den Special Olympics World Games in Griechenlands Metropole teil: „Das wird der Höhepunkt meiner bisherigen Karriere“, so das Gründungsmitglied der damaligen Abteilung Behindertensport im Jahre 1991, die seit Kurzem unter dem neuen Namen ‚Handicap-Integrativ‘ firmiert und heuer das zwanzigjährige Jubiläum feiert.

„Gerne möchte ich unvergessliche Erlebnisse und Eindrücke wieder mit zurück in die Innenstadt nehmen“, erhofft sich Hölzl. Nicht nur die sportlichen Wettbewerbe einschließlich der großen Eröffnungs- und Abschlussfeier im Panathinaikos-Stadion versprechen einiges, sondern auch das fünf-tägige Akklimatisierungsprogramm auf der Insel Korfu.

„I'm in“, so lautet das Motto der Weltspiele, bei denen über 7.000 Sportler aus über 170 Ländern der Erde zusammenkommen.

Nun stehen die Rosenheimer mitten in der Vorbereitungsphase. Gerade noch durften sie in der Halbzeitpause des ersten Finalspiels der Basketballerinnen des TSV Wasserburg gegen den USC Freiburg auftreten und auch gemeinsam mit den Innstädterinnen die sechste deutsche Meisterschaft feiern. Vor über 1.000 begeisterten Zuschauern wurden das Team Germany und die Veranstaltung der Special Olympics Weltspiele von Headcoach Joachim Strubel einem größeren Publikum vorgestellt.

Beim Trainingslager in der Wolfgang-Pohle-Halle standen neben der theoretischen Unterweisung zum Regelwerk auch praktische Einheiten und ein Vorbereitungsspiel unter Wettkampfbedingungen auf dem Programm. Die beiden Coaches Manfred Kothe und Gregor Möller sind davon überzeugt, dass das Team in Athen eine gute Rolle spielen kann. Ihnen ist besonders daran gelegen, einen starken Teamgeist zu entwickeln.



Marcus Wohlmann beim erfolgreichen Korbwurf
Foto: Albert Goike

Die Generalprobe fand im Mai beim integrativen Basketballturnier von Eichenkreuz und Special Olympics Bayern in Amberg statt.

Auch Klaus Heibler, neuer Athletensprecher von Special Olympics Bayern, fiebert bereits auf die bevorstehende Reise nach Griechenland hin: „Natürlich würde ich mich sehr über eine Medaille freuen, aber es ist mir unheimlich wichtig, durch unser Auftreten eine positive Stimmung zu verbreiten und neue Freundschaften aufzubauen. Wir wollen unser Heimatland würdig vertreten.“ Die Fairness im Spiel und das Erleben von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit stehen im Vordergrund.

Begleitet werden die beiden Basketball-Teams aus Rosenheim (Traditional-Wettbewerb) und Bruckberg (Unified-Wettbewerb) in der griechischen Metropole auch vom Bayerischen Rundfunk. Es soll eine Reportage über die Teilnahme an den World Games entstehen.

Joachim Strubel

Wir gratulieren zum Geburtstag:
BVSG im TSV Bad Reichenhall:
Georg Holzner (75 Jahre), Erich Muskat (75 Jahre), Thomas Schlagintweit (75 Jahre)

Langjährige Mitglieder geehrt

Bei der Jahreshauptversammlung ehrte die Vorstandschaft des Reha-Fachvereins Bad Tölz verdiente Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit: für 25 Jahre Franz Müller, Herta-Elisabeth Feichtmair und Maria Ertl; für 40 Jahre den Übungsleiter Johann Bauer und den langjährigen Sportarzt Dr. Christian Buchert sowie das Ehepaar Anita und Werner Ludwig.

Der bekannteste Versehrtensportler, Bernd Wunderlich, wurde für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt. Er wurde in den 70-er Jahren dreimal Oberbayerischer und Bayerischer Meister. Bei der Deutschen Meisterschaft belegte er in der Allgemeinklasse 1994 den 3. Platz. Zudem war er dreimaliger Deutscher Meister der Krückenskiläufer. 1998 wurde er bei den Männern zum Landkreissportler gewählt - bei den Frauen war es die bekannte Uschi Disl.

Anton Krinner



Auf dem Bild v. l.: 1. Vors. Raimund Schlögl, Bernd Wunderlich, Franz Müller, Herta-Elisabeth Feichtmair, Johann Bauer, 2. Vors. Anton Krinner (es fehlen Maria Ertl, Dr. Christian Buchert sowie Anita und Werner Ludwig).

Damen liefen den Männern fast den Rang ab

23 Vierer- und elf Zweier-Mannschaften mit insgesamt über 100 Keglern konnte Bezirkssportwart Alois Grasl zum Wanderpokal-Kegeln in der Straubinger Kegelhalle am Peterwöhrd begrüßen. Den Mannschaften der BVSG Bad Abbach diente dieses Turnier als Generalprobe für die Bayerische Meisterschaft in Weiden, und sie wurden ihrer Favoritenstellung auch gerecht. Die 2. Mannschaft von Bad Abbach verteidigte den Pokal vom letzten Jahr mit 793 Holz vor Bad Abbach 1 mit 776 Holz. Fast hätten aber die Damen von Bad Abbach den Männern den Rang abgelauften, denn mit 790 Holz haben sie nur drei Holz weniger geschoben und wurden Gesamtzweiter. Hintereben machte ebenfalls einen guten Wettkampf, war aber wie der VSV Straubing machtlos gegen Bad Abbach.



Pokal Zweier-Mannschaft



Pokalsieger Natternberg

Pokalsieger Bad Abbach 2

Die Einzelwertung gewann Franz Wachs von der BVSG Bad Abbach mit 227 Holz. Der Kampf um den Wanderpokal für Menschen mit geistiger Behinderung wurde dieses Jahr erweitert. Es meldeten sich elf Zweier-Mannschaften an. Hier gewann ganz klar Passau III mit 226 Holz vor dem Straubinger VSV-Jugendteam und den Gruppen von Niederachdorf. Von den 13 Vierer-Mannschaften setzte sich die BSG Natternberg mit 353

Holz knapp vor dem Team von der WG St. Hildegard Niederachdorf mit 344 Holz durch. Alois Grasl

Wir gratulieren zum Geburtstag:
 VSV Straubing: 70 Jahre: Christine Bonschab, Helga Feldmeier, Dagmar Hasenclever, Lieselotte Spanfellner, Elfriede Weinert; 80 Jahre: Klara Zitzelsberger

Saisoneröffnung am Schießlweiher

Weiden. Mit Trimm Trab und Radl fahren eröffnete der BVS Weiden die Freiluftsaison. Wanderer, eine Vielzahl an Radfahrern, Rollstuhlfahrern und Nordic Walkern des Behinderten- und Vital sportvereins (BVS) trafen sich an der Buswendeplatte in Weiden-West, um mit einem Frühjahrs-marsch zum Vereinsheim am Schießlweiher die Freiluftsaison zu eröffnen. Herrlicher Sonnenschein begleitete die Sportler, nachdem die 1. Vorsitzende Sabine Birner die Stoppuhr zu fünf Kilometern Nordic Walking und zehn Kilometern Radfahren Richtung Schwarzenbach gedrückt hatte.



Den Start in die neue Saison gab 1. Vorsitzende Sabine Birner (re), und alle machten sich auf zum Schießlweiher.

Nach der sportlichen Betätigung hatten die fleißigen Helfer eine Brotzeit vorbereitet. Die Vorsitzende wünschte für die weiteren Veranstaltungen in der Freizeitanlage viele zufriedene Gäste. Am Nachmittag saßen alle gesellig bei Kaffee und Kuchen beisammen.

Text + Foto: Reinhard Kreuzer

Bezirk Oberpfalz

Sportabzeichenverleihung und Pizza essen - immer ein Erfolg

Die Behinderten-Versehrten-Rehasportabteilung des ASV Cham möchte allen Menschen mit geistiger Behinderung den Zugang und die selbstbestimmte Teilhabe zu Bewegungs-, Spiel- und Sportaktivitäten ermöglichen, sie für den vereinsorientierten Sport gewinnen und zu einem lebensbegleitenden Sporttreiben motivieren. Die BVRS-ASV Cham gehört zu den ca. 4000 Vereinen in Deutschland, die den Behinderten- und Inklusionssport erfolgreich anbieten.

Neben den sportlichen Aktivitäten gehören das traditionelle jährliche Pizza essen mit Sportabzeichenverleihung zu den Höhepunkten im Vereinsgeschehen. Abteilungsvorsitzende Heisti Schiedermeier konnte dazu u. a. die ASV-Präsidentin Christine Gabriel begrüßen.

Johannes Heigl erhielt das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung in Bronze zum ersten Mal im Erwachsenenbereich, Dominik Plötz, Silber (2), Mathias Hirmer, Gold (3), Michaela Frees, Gold (3), Manfred Grund, Silber (2), Johannes Ebenbeck, Gold (Zahl 5), Alfred Högner, Gold (7), Gerhard Schmidt, Gold (12), Elisabeth Rothfischer, Gold (13), Ulricke Schimmack, Gold (15).

Carolin Mathis, Markus Weber, Susanne Chui und Roland Reitingen bekamen eine Leichtathletik-Urkunde für ihre sportlichen Erfolge.

Alle Geehrten durften noch die Jubiläumstasse von der 60-Jahr-Feier der BVRS-Abteilung in Empfang nehmen.



Heisti Schiedermeier betonte, dass es eine sehr große Leistung sei, das Sportabzeichen im Behindertenbereich zu erringen. Aber keinesfalls seien die Bemühungen der anderen Sportler zu schmälern, die ihr Bestes geben - wie es ihren Möglichkeiten entspricht.

Mit großem Hallo wurde noch das vom ‚Orlandini‘-Chef spendierte Eis geschleckt. Eine Wiederholung der Veranstaltung im nächsten Jahr ist auf jeden Fall geplant, ebenso eine Steigerung bei der Sportabzeichenabnahme. Das Potenzial ist vorhanden, und die Freiluftsaison am Sportplatz beginnt schon bald.

Heisti Schiedermeier

BSG Parsberg Bezirksmeister im Bosseln

Sowohl die Damen- wie auch die Herrenmannschaft der BSG Parsberg holten sich in der generalsanierten Mehrzweckhalle von Kemnath die Bezirksmeisterschaft im Bosseln. Voraussichtlich können alle teilnehmenden Mannschaften auch an den Bayerischen Meisterschaften am 21. Mai in Neutraubling teilnehmen.

Drei Damen- und fünf Herrenmannschaften bewarben sich um den Bezirksmeistertitel im Bosseln in der Oberpfalz. Wegen der geringen Beteiligung wurde die Meisterschaft in einer Hin- und Rückrunde ausgetragen. Klar entschieden die Damen der BSG Parsberg mit 5:3 Punkten die Meisterschaft für sich vor der BRSK Neutraubling mit 4:4 Punkten und dem gastgebenden VSV Kemnath mit 3:5 Punkten. Der BVS Weiden hatte seine Mannschaft kurzfristig zurückgezogen.

Bei den Herren gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Mannschaften aus Parsberg und Cham 2 mit je 10 : 6 Punkten. Im direkten Vergleich war Parsberg mit 3:1 Punkten das bessere Team. Beide Mannschaften waren schon mehrfach Deutsche Meister. Auf den weiteren Plätzen reihten sich der BVRS Cham 1 (9:7 Punkte), der BVS Weiden (6:10 Punkte) und der gastgebende VSV Kemnath (5:11 Punkte) ein.

Die Meisterschaft wurde unter der Gesamtleitung des Bezirksvorsitzenden Sepp Prücklmeier und der technischen Leitung von Josef Pohl ausgetragen. Die Stadt



Das Foto zeigt die siegreichen Mannschaften der BSG Parsberg mit 2. Bürgermeister Josef Kraus (li.) Vorsitzender Gisela Meyer (4. v. l.), Turnierleiter Josef Pohl (2. v. r.) und Bezirkssportarzt Dr. Gerhard Zahner (r.)

Kemnath hatte hierfür die nach neuesten technischen Standards sanierte Mehrzweckhalle des Schulzentrums zur Verfügung gestellt und der VSV Kemnath die Ausrichtung übernommen. Zweiter Bürgermeister Josef Kraus betonte in seinem Grußwort, dass man sich sehr darüber freue, dass diese Meisterschaft nach Kemnath vergeben wurde und die Halle dem Behindertensport auch künftig gerne bereit gestellt würde. Gemeinsam mit den Turnierleitern gratulierte er den Siegern. Sepp Prücklmeier bedankte sich abschließend auch bei den Ausrichtern um deren Vorsitzende Gisela Meyer, die wiederum hervorragende Gastgeber waren.

Josef Prücklmeier

Mit den BVS-Senioren auf Berlinfahrt

Auf Einladung des MdB Albert Rupprecht fuhren die Senioren des Behinderten- und Vitalsportvereins Weiden nach Berlin, um die Stadt und ihre politische Historie näher kennen zu lernen. Mit einem Bus mit 50 Personen traf man um die Mittagszeit im Reichstagsgebäude ein und wurde von MdB Rupprecht zu einem Gespräch am „runden Tisch“ in einem der vielen Ausschuss-Sitzungssäle geladen.



Dort konnten die Gäste Fragen stellen und wurden ausführlich über seine politische Tätigkeit im Deutschen Bundestag informiert. Es folgten eine Besichtigung des Reichstags mit dem Plenarsaal und die Begehung der modernen Reichstagskuppel. Am nächsten Tag stand eine dreistündige Stadtrundfahrt durch Berlin an. Mit kleineren

Aufenthalten am Brandenburger Tor und am ‚Alex‘ wurde die Ausstellung ‚Wege, Irrwege, Umwege‘ im Deutschen Dom besichtigt. Der Abend klang bei einem gemütlichen Abendessen aus.

Der nächste Tag brachte die Weidener mit einem Besuch in der Gedenkstätte Hohenschönhausen (ehem. Stasi-Gefängnis) in die finstersten Jahre der politischen DDR. Mit einer Spree-Rundfahrt wurde der Ausflug harmonisch

abgeschlossen, und so landeten sie am späten Sonntagabend wohlbehalten in ihrer Heimatstadt. Die Reisetilnehmer bedankten sich bei MdB Albert Rupprecht herzlich für die Einladung und Bewirtung und bei ihrem Reiseleiter, dem Seniorenbeauftragten des BVS Weiden, Franz Weidner, für die hervorragende Organisation und Betreuung während der Drei-Tages-Fahrt.

Alexander Grundler

Bezirk Oberfranken

Wir gratulieren zum Geburtstag:

BRSV Forchheim: Robert Metzner (75 Jahre), Hans Wißlicen (85 Jahre)

VSG Rehau: Ursula Lippert (85 Jahre, 16 Jahre Schriftführerin und seit 30 Jahren amtierende Geburtstags- und Jubiläumsbetreuerin)



Bezirk Mittelfranken

Ausschreibung

Workshop ‚Sportfotografie‘

Ein gutes Bild sagt mehr als tausend Worte. Da ist etwas dran! Aber wie gibt es ein gutes Bild? ‚Knipsen‘ - die Kamera auslösen - kann jeder. Aber es geht noch mehr! Wer das ‚bessere‘ Foto haben möchte, wer Action fotografiert, der kann sich bei diesem Workshop das nötige Grundwissen aus dem Bereich von Kamerabedienung und zum ‚fotografischen Auge‘ aneignen. Bitte die eigene Kamera mitbringen!!!

Datum: Samstag, 8. Oktober 2011, 10 – 16 Uhr

Ort: TV 1848, Kosbacher Weg 75, 91056 Erlangen

Veranstalter: BVS Bayern, Bezirk Mittelfranken + Bayer. Kanu-Verband

Teilnehmer: jeder Interessierte

Themen: Das Bild – die Kamera – die Bildgestaltung – die Bildbearbeitung – das Urheberrecht/Copyright – das Recht am eigenen Bild

Referentin: Uschi Zimmermann (PR BKV, BVS Bayern)

Anmeldung: bis 8. September 2011 schriftlich mit Namen, Adresse, Alter und Verein an Uschi Zimmermann, Frühlingstraße 4, 63924 Kleinheubach, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.de (Anmeldeformular unter www.kanu-bayern.de/ausbildung/aufb-1g-2011)

Unkostenbeitrag: 30,- € pro Mitglied im BKV/BVS / 35,- € für Mitglieder anderer Vereine - **Hinweis:** Melden sich weniger als 8 Teilnehmer an, wird der Workshop abgesagt.

Ehrung beim BVS Fürth

Im März 2011 wurde Willi Dahinten, 1. Vorsitzender des BVS Fürth, mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten für seine über 40-jährige ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet. Der Oberbürgermeister der Stadt Fürth, Dr. Thomas Jung, überreichte die Ehrenurkunde und dankte Dahinten für sein enormes Engagement. Er würdigte ebenso die vorbildliche Führung des Vereins wie auch die Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Fürth.

Hannelore Schier



Wir gratulieren zum Geburtstag:

BVSV Nürnberg: Gretel Fleischer (90 Jahre), Ulrich Horst (80 Jahre), Heinrich Mathioschek (85 Jahre), Kai Röschlein (85 Jahre), Hiltrud Senger (85 Jahre)

RVSG Rothenburg: Karl-Heinz Danke (75 Jahre), Martha Holzinger (80 Jahre)



Neue Sportgeräte für EISs-Gruppe

Die Erlebte Integrative Sportschule (EISs) des BRSV Gunzenhausen konnte auf Grund der finanziellen Unterstützung durch die Gewerbebank Gunzenhausen und der Aktion Sternstunden des Bayerischen Rundfunks den Gerätepark für die Übungsstunden von EISs mit zwölf Rollbretern und zwei Pedalos erweitern.

Zur Übergabe der Geräte fuhren elf EISs-Kinder mit dem BRSV-Vorsitzenden Gerd Rudolph, Geschäftsführerin Andrea Hofmeier-Kurpiela, Übungsleiterin Christa Rudolph und dem Finanz-Vize des BVS Bayern, Herbert Holzinger, zur Firma Sport Erhard nach Burgbernheim. Bei einer ausführlichen Betriebsbesichtigung lernte die EISs-Gruppe den Produktionsablauf der Sportgeräte vom Holzlager bis zum fertigen Rollbrett und Pedalo kennen. Sport Erhard fertigt spezielle Sportgeräte, die hervorragend zum Konzept des EISs-Programms passen, zu exklusiven Sonderpreisen. Zum Schluss erhielten die EISs-Kinder vom Marketing-Leiter Rainer Lederer eine Überraschungs-



tasche mit diversen Geräten für eine sportliche Betätigung. Reiner Tieftrunk

Haus Unterjoch

Aufgaben gibt es nicht

Übungsleiter-Fortbildung ‚Behindertensport‘ im Bayerischen Kanu-Verband

„Wir wollen kein Mitleid, sondern Anerkennung!“ Stargast Frank Höfle, 13-facher Paralympicssieger im Ski-Langlauf, brachte bei der Übungsleiter-Fortbildung ‚Behindertensport‘ im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch die Aufgabe und den Erfolg der Arbeit mit Menschen mit Behinderung im Sport auf den Punkt: „Denken Sie bitte nicht: Oh, dieser arme Tropf - der braucht jemanden, der sich um ihn kümmert.“

Die Arbeit mit Menschen mit Handicap gäbe sehr viel zurück, wusste er. „Wer offen ist, kann unheimlich viel lernen. Das Entscheidende ist: etwas GEMEINSAM tun - nicht hier Behinderte, da Nichtbehinderte.“ So hatte er auch seinen lebendigen Vortrag unter das Motto ‚Aufgaben gibt es nicht‘ gestellt. Obwohl sehr stark sehbehindert, genießt Höfle seit 2003 seine Urlaube im Kajak und hat dabei die Erfahrung gemacht: Überall sonst muss er auf einen Partner Rücksicht nehmen und sich diesem anpassen, nur im Kajak kann er so richtig Vollgas geben.



Praktische Übungen im Schwimmbad von Haus Unterjoch.

Herantasten, hinterfragen, darauf eingehen

„Es war die beste Übungsleiter-Fortbildung überhaupt“, lautete das Fazit von Manfred Wolf, der in der WSG Kleinheubach bereits seit Längerem einen Jungen mit Handicap betreut. Mut, den Kanusport verstärkt für

Rätseln lohnt sich!

König von Mykene (griech. Sage)	Freundin, Angebete	1	Richter in isalmisch. Ländern	italien. Mittelmeerinsel	Brei aus Früchten, Kartoffeln	früher. persönl. Dienerin	Baldriangewächs
Abkürzg. für Edition			tierisch. Milchorgan			hypnotischer Schlaf	3
zärtliche Anrede für einen Mann							
Nahrungsbestandteil	Futterbehälter	4		Wachzellenbau der Bienen		Körperteil, Gliedmaße	
				Modell, Bauart	2		
Nordwestfranzose							französisches Adelsprädikat
				spanischer Nationalheld			
Geschichte, bericht (engl.)			Fluss in Mecklenburg-Vorpommern				

Der Sommer lockt und lädt ein ins Haus Unterjoch! Buchen Sie schnell - oder gewinnen Sie bei unserem Preisrätse! Unter den Einsendern des richtigen Lösungsworts verlosen wir ein Wochenende (Anreise Freitag, Abreise Sonntag) für 2 Personen in unserem Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch im wunderschönen Allgäu! Inklusive Schwimmbad, Sauna, Fitnessraum, Halbpension ... (Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind ausgenommen).

Das Lösungswort ergibt sich aus den rot unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

Einsendeschluss: 10. Juli 2011

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post oder E-Mail an: BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Das Lösungswort beantwortet folgende Frage: Welcher Sportverband führte kürzlich in Haus Unterjoch eine Übungsleiter-Fortbildung durch?

1 2 3 4

Auflösung aus SPOKA Nr. 2/2011: Die Lösung lautete „Skibob“ - Gewinner ist Herr Markus Vogel aus Speichersdorf.

Menschen mit Behinderung zu öffnen, machten auch die vier Probanden, die die ÜL-Fortbildung des Bayerischen Kanu-Verbandes (BKV) bereicherten. Trotz ihrer durch Unfall erworbenen Behinderung (inkomplette Querschnittslähmung, Querschnittslähmung, Unterschenkelamputation) bzw. der bereits von Geburt an vorhandenen Spastik ließen sie sich nicht entmutigen.

Teils waren sie schon vor ihrem Unfall Wildwassercracks, andere trauten sich erst später oder jetzt zum ersten Mal ins Boot. Sie lehrten die 13 Teilnehmer, dass man Menschen mit Behinderung nicht gleich behandeln kann, sondern sich an das ganz spezifische Handicap herantasten, es erfragen und hinterfragen und dann individuell darauf eingehen muss.

Gelebte Inklusion

Körperliche Handicaps wurden zwar bei den praktischen Übungen im großen Schwimmbecken berücksichtigt, aber nie als etwas Störendes wahrgenommen. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit brachte aber auch in null Komma nichts gelebte Inklusion.

Die angestrebte Kooperation zwischen BKV und BVS wurde u. a. mit Bruno Seidl, Trainer Kanuslalom und Abteilungsleiter Kanusport im BVS, auch bei dieser Fortbildung mit Leben erfüllt.

Zusatzmodul für ÜL-Ausbildung

Seidl stellte die erste Maßnahme im Kanusport von Seiten des BVS Bayern auf der Soca sowie das von ihm geplante Integrative Kanuzentrum Augsburg vor.

Ein Konzept für den Kanusport mit Menschen mit Handicap im BKV hatte Christine Wilholm, Referentin Behindertensport im Bayerischen Kanu-Verband, ausgearbeitet. Neben dem Jahresprogramm mit Wanderfahrten, Wettbewerben und Schulungen (www.kanu-bayern.de/freizeitsport/beh-sport) soll auch die Zusammenarbeit mit Einrichtungen angegangen werden.

Ferner ist geplant, in Zusammenarbeit mit dem BVS Bayern ein Zusatzmodul ‚Behindertensport‘ für die Ausbildung zum Fachübungsleiter Kanusport im BKV zu entwickeln.

Uschi Zimmermann

- Anzeige -

BRSG Aschaffenburg sucht Übungsleiter
für folgende Bereiche:
Schwimmen Kinder, Aquafitness, Kegeln für Menschen mit geistiger Behinderung.

Kontakt:
Barbara Beckmann, Ziegelhüttenstr. 6,
63768 Hösbach, Tel. 06021-570439,
E-Mail: barbara.beckmann@web.de

Redaktionsschluss
Die nächste Ausgabe des SPOKA erscheint Anfang August.
Bitte senden Sie Ihre Meldungen, Berichte und Termine
bis zum 5. Juli 2011
an die Geschäftsstelle des BVS Bayern,
z. Hd. Uschi Zimmermann
(Anschrift siehe Impressum S. 3) oder direkt an
zimmermann@bvs-bayern.com.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Förderverein Haus Unterjoch
Rücksendung an:
Freiberg Hans
Frankenstraße 13
90613 Großhabersdorf

Beitrittserklärung für

Name: _____ Vorname: _____ geb. am: _____

PLZ: _____ Wohnort: _____ Straße: _____

Beruf: _____ priv. Tel.: _____

E-Mail: _____

Mitgliedsart:

- Einzelmitgliedschaft = 15,00 € / Jahr
- Kind (10 bis 17 Jahre*) = 7,50 € / Jahr
- Familienmitgliedschaft (einschl. Kinder bis 10 Jahre) = 30,00 € / Jahr

* Mitglieder ab dem 18. Lebensjahr werden automatisch als Vollmitglieder weitergeführt.

Einmalzahlungen:

Ich möchte zusätzlich einmalig den Betrag von _____ € spenden.

Jahreszahlungen:

Ich möchte zusätzlich jährlich am _____ den Betrag von _____ € spenden.

_____, den _____, Ort _____ Datum _____ X _____ Unterschrift des Mitglieds/Erziehungsberechtigten

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschriften

Vollständiger Name und Anschrift des Zahlungsempfängers

Förderverein Haus Unterjoch
Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang

Vollständiger Name und Anschrift des Kontoinhabers

Name, Vorname
Straße
PLZ, Wohnort

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, den von mir/uns zu leistenden Mitgliedsbeitrag für den Förderverein Haus Unterjoch bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres nachfolgend aufgeführten Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Einzug zu Lasten Konto – Nr.	Kontoführendes Kreditinstitut	Bankleitzahl

_____, den _____, Ort _____ Datum _____ X _____ Unterschrift des Kontoinhabers

- Bitte ausfüllen bzw. Zutreffendes ankreuzen -

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



Wer Ruhe und Erholung sucht, der ist im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch absolut richtig!

Genießen Sie dieses einmalige Ambiente im leicht hügeligen Allgäu. Im Rücken die hohen Berge mit ihren Almen, liegen Ihnen die sanften, gut ausgebauten Wanderwege mit vielen Kuh- und Pferdeweiden zu Füßen. Neben Wanderungen für jede Konstitution lohnen sich Tagesausflüge zu den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau. Mehr „Action“ bieten die nahe Sommerrodelbahn und Erlebnis-schwimmbäder.

Entspannung, aber ebenso sportliche Anreize bietet das Haus Unterjoch mit moderner Saunalandschaft, großem Schwimmbad, Turnhalle, Kegelbahn, bestens ausgestattetem Fitness- und Kraftsportraum oder der Außensportanlage mit Tennisplatz und einem Spielplatz für kleinere Kinder.

Das Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern liegt in 1.100 m Höhe ü. M. und ist barrierefrei erbaut. Für Lehrgänge bis zu 25 Personen steht ein top ausgerüsteter Multimedia-Raum zur Verfügung. Nach Vorabsprache bereiten wir gerne alles für Ihre Besprechung oder Ihr Seminar vor.

Ob Wandern, Radwandern, Familienwochen, Kneippkuren oder Skikurse - hier finden Sie zu jeder Jahreszeit alles, was Ihr Herz begehrt und Ihren Urlaub attraktiv gestaltet. Die ruhige Region gilt als hausstaubmilbenfrei und extrem pollen- und schimmelpilzarm. Der heilklimatische Charakter wird mit Luftgütegrad 1 beschrieben.

Die aktuelle Preisliste finden Sie im Internet oder fordern Sie sie einfach per Telefon an:



Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch

Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de